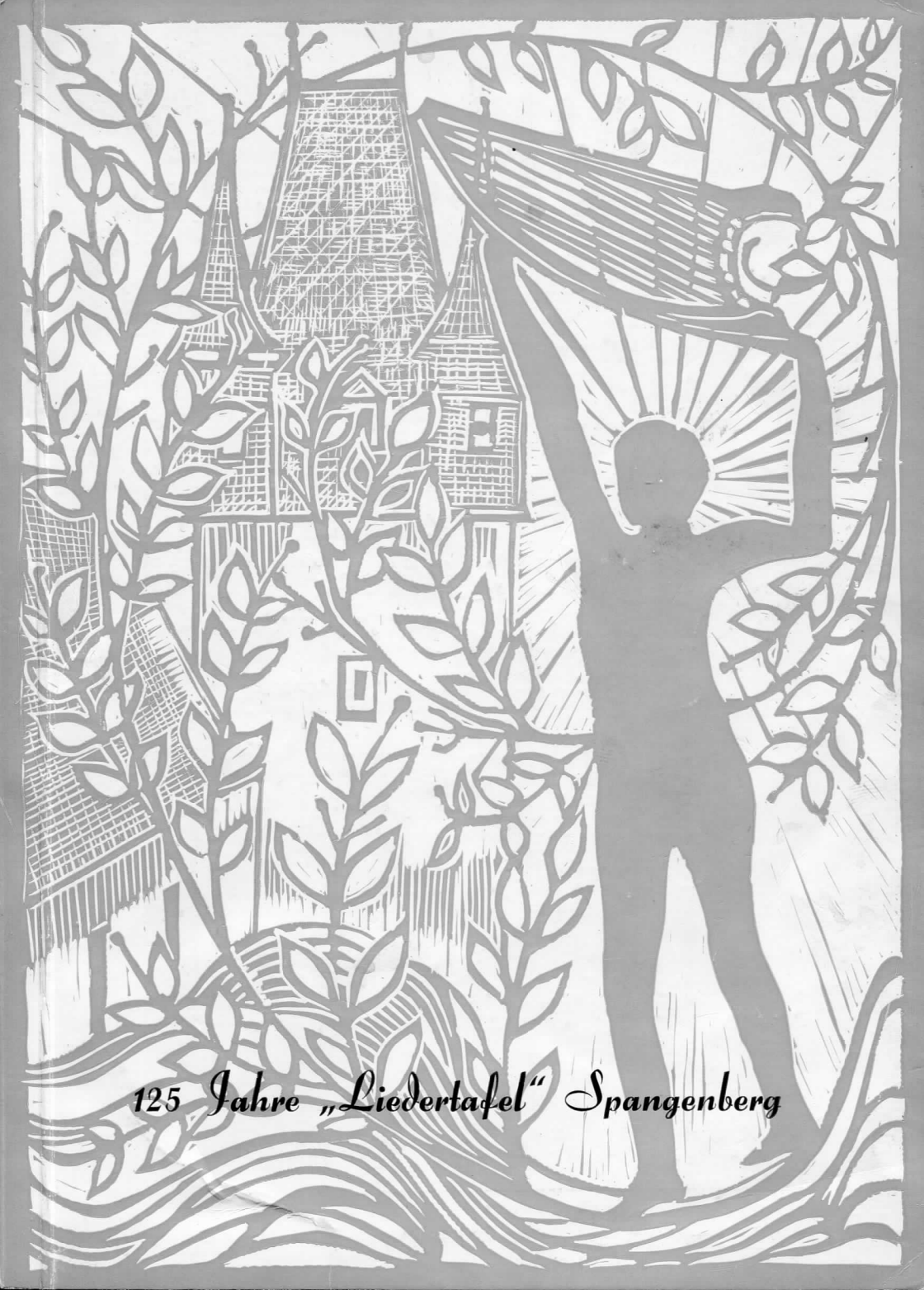

125 Jahre „Liedertafel“ Spangenberg

hört ihr Leute, laßt euch sagen
Nur wer in des Glückes Tagen
Sich sein wohlverdientes Geld
Fürsorglich zusammenhält
Der braucht in der Zeit der Not
Sorgen nicht ums täglich Brot

also spart

bei der Stadtsparkasse zu Spangenberg

Umschlag: Orpheus, Schnitt K. Knierim
Druck: Buchdruckerei Hugo Munzer, Spangenberg

1842 – 1967

Festschrift

des Männergesangvereins
„Liedertafel“ 1842 eV. Spangenberg

anläßlich des
125jährigen Bestehens
in Verbindung mit dem Kreissängerfest
des Sängerkreises Heiligenberg

Sängertagung des MSB

Festkonzert

Fahnenweihe

23. bis 26. Juni 1967

Das Volkslied ist die Mundart eines Volkes —
der erhabene Gesang seine Schriftensprache!

Wie ein 125jähriger Geburtstag gefeiert wird, haben die Mitglieder des Mitteldeutschen Sängerbundes vor drei Jahren erleben dürfen. Diesmal gilt die hohe Ehrung dem Jubilar „Männergesangverein Liedertafel e. V. Spangenberg" im Kreis Melsungen.

Aus diesem Anlaß ist es mir eine besondere Freude, die Schirmherrschaft dieser Festtage, die gleichzeitig mit dem Sängertag des Mitteldeutschen Sängerbundes verbunden sind, zu übernehmen.

Der Gesang wird durch seine unbegrenzte Vielfalt zum Spiegel unseres Daseins. In ihm findet unser menschliches Sehnen deshalb seinen tiefen Ausdruck. Seine Melodie bleibt Wegbegleiter durch Zeit, Raum und Leben. Das Wunderbare am Lied ist, daß es das Solo wie den Chor, die Dissonanz wie die Harmonie, den Schenkenden wie auch den Beschenkten zu beseelen vermag. Richtig angewandt wird der Gesang so zur Medizin für uns Menschen.

Mit meinem Glückwunsch zum 125. Geburtstag verbinde ich gleichzeitig die Hoffnung, daß der MGV „Liedertafel" und mit ihm alle Sänger des MSB auch zukünftig ihr Wirken in bewährter Art und Treue mit in den Dienst der Gemeinschaft stellen mögen.

Zum anderen wünsche ich uns allen, daß die alte Freundschaft mit den Thüringer Sängern aus Pappenheim bald wieder durch ein gemeinsames Singen in Spangenberg bekräftigt werden kann.

Allen Mitwirkenden und Gästen wünsche ich ferner einen angenehmen und genußreichen Aufenthalt und ein unvergeßliches Erlebnis dieses seltenen Festes.

Baier
Landrat

Vom 23. bis 25. Juni 1967 begeht die „Liedertafel" Spangenberg das festlich-feierliche Gedenken ihres 125jährigen Vereinsbestehens. Diese Tatsache rechtfertigt schon einige Tage besinnlicher Dankesfreude in Rück- und Ausschau, zumal nicht nur die Zahl der Jahre, sondern die vorbildlichen Chorleistungen den Jubelverein stets in den Blickpunkt der weitesten Öffentlichkeit gerückt haben.

Seit seiner Gründung im Jahre 1842 ist sich dieser Spangenberger Männerchor stets seiner Verpflichtung bewußt gewesen, als Kulturträger auf dem Sektor des Gemeinschaftssingens in guten und schlechten Zeiten Wegbereiter bester deutscher Liedkunst zu sein und in unwandelbarer Treue als Mitgliedsverein zum Deutschen- und Mitteldeutschen Sängerbund zu stehen.

Eine treffliche Bestätigung fand dieser echte Sängergeist nach dem Zweiten Weltkrieg, da das deutsche Chorsingen vielerorts darniederlag und die Spangenberger „Liedertafel" an ihrem 110. Vereinsgeburtstag im Jahr 1952 auf Anregung des MSB-Vorstandes zu einem „Treffen der über 100jährigen Chorvereine" unseres Heimatgebietes aufrief. — Das Wagnis wurde zu einem nie geahnten Erfolg; denn die teilnehmenden Chorvereinigungen schufen damals durch ihre ausgezeichneten Konzertleistungen und den Willen zum regionalen Zusammenschluß aller singenden Verbände Voraussetzungen für den Siegeszug des MSB in unserem Landschaftsraum!

Dafür sei der „Liedertafel" Spangenberg in diesen festlichen Stunden besonders gedankt. Mit dem Dank verbinden wir unsere Geburtstagsglückwünsche, erneuern gleichzeitig das Gelöbnis aufrichtiger Verbundenheit und bezeugen dieselbe durch den Beschluß des MSB-Vorstandes, den Sängertag des Mitteldeutschen Sängerbundes 1967 am 24. Juni in das Festgeschehen des Vereins und des Sängerkreises Heiligenberg einzubauen und als Delegierte an demselben teilzunehmen.

Der „Liedertafel" Spangenberg wünschen wir, daß sich ihr eine beglückende Zukunft erschließen und ihr Lied weiterklingen möge zum Segen unseres deutschen Volkes in einem freien, friedlichen Vaterland!

Kassel, im Juni 1967

Konrad Damm
Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes

Die geschlossenste, ununterbrochene Chortradition im Kreise Melsungen hat der Männergesangverein „Liedertafel" Spangenberg mit seinen 125 Jahren. Er ist damit nur 3 Jahre jünger als der Mitteldeutsche Sängerbund und 20 Jahre älter als der Deutsche Sängerbund. Bei einem solchen Geburtstagsfest kann der Rahmen nicht weit genug gespannt sein: der Mitteldeutsche Sängerbund hält in den Tagen des Jubiläums seinen Sängertag ab, der Sängerkreis Heiligenberg verbindet damit sein Kreissängerfest.

Die Geschichte dieser 125 Jahre Chorgesang ist ein wesentlicher Beitrag zur Kulturgeschichte der Liebenbachstadt und ihres Raumes. Sie ist aber auch ein Ehrenblatt der Lehrerschaft der Heimat; denn in ununterbrochener Kette von Lehrer Dickhaut bis zu Georg Gutermuth und Hermann Herchenröther waren es Lehrer, die den Verein dirigierten und zur Höhe führten.

Wieviel Treue und Opfersinn, wieviel Freude und auch Leid umschließen 125 Jahre! Wie viele Sänger sangen 40, 50, 60 Jahre und mehr in dieser Gemeinschaft, die stets die rechten Vorsitzenden und Mitarbeiter von Nikolaus Thumeyer bis Christian Schönewald besaß. Ihrer aller sei ehrend gedacht, stellvertretend für die Hunderte, die diese Gemeinschaft seit ihrer Gründung als Mitglieder zählte.

Wir erinnern uns in diesen Tagen des wohl einmaligen Geschehens in den Mauern der Liebenbachstadt vor 15 Jahren, als der MGV sein 110jähriges Jubiläum als historisches Fest feierte.

In großer Notzeit wurde die „Liedertafel" von Bürgern dieser Stadt ins Leben gerufen, um den Alltag zu verschönen und das Lied zu pflegen. Um 1848 wurde der Chor vorübergehend wegen „demokratischer Gelüste" vom Kurfürsten verboten. Er blühte danach schöner denn je. Er überdauerte die deutschen Einigungskriege und die Schrecken von zwei Weltkriegen. Immer wieder fanden sich Männer bereit, den Verein durch Opferfreude, Idealismus und mitreißende Begeisterung zu tragen.

Hohe Ehrungen erfuhr der Verein, der aus dem kulturellen und Gemeinschaftsleben der Stadt nicht mehr wegzudenken ist. Der Sängerkreis ist stolz auf seine „Liedertafel". Dank und Anerkennung den treuen Sängern! Auf weitere Jahre im Dienste an der Gemeinschaft, an Heimat und Kultur!

Waltari Bergmann

1. Vorsitzender des Sängerkreises Heiligenberg

Der Männergesangverein „Liedertafel" feiert in der Zeit vom 23. — 26. Juni 1967 sein 125jähriges Jubiläum, verbunden mit dem Kreissängerfest des Sängerkreises Heiligenberg und dem Sängertag des Mitteldeutschen Sängerbundes.

Allen Gästen, Sängerinnen und Sängern, die sich in diesen Tagen in unserer altehrwürdigen Liebenbachstadt aufhalten, darf ich im Namen der Stadt Spangenberg einen herzlichen Willkommensgruß entbieten.

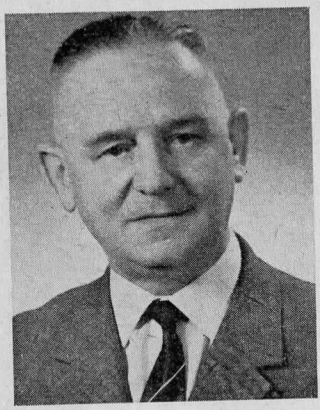
Unsere Gesangvereine sind heute die Stätten, in denen nicht nur in stiller Arbeit, sondern auch in der Öffentlichkeit unser altes Kulturgut, das deutsche Lied, gepflegt und erhalten wird.

Auch der Männergesangverein „Liedertafel" hat durch seine Arbeit wesentlich das kulturelle Leben in unserer Stadt beeinflußt und heiteren und ernsten Veranstaltungen den Rahmen und das Gepräge gegeben. Hierfür gilt den Männern des Männergesangvereins der Dank der Stadt Spangenberg und ihrer Bürger. Diese selbstlose Arbeit ist in unserem Jahrhundert der Automation, in dem die Musik weitgehend mechanisiert und das Volkslied ernstlich gefährdet ist, ganz besonders anzuerkennen.

Allen Gästen, die sich in Spangenberg aufhalten, darf ich Tage frohen Erlebens wünschen und daß sie unser altes, liebenswertes Städtchen in guter Erinnerung behalten.

Schenk

Bürgermeister



125 Jahre Chorgesang — ein Zeugnis für Treue, Idealismus und Begeisterung gegenüber der deutschen Chorkunst und den deutschen Meistern und noch mehr ein Beweis für die Kraft einer Idee, die die Tiefe deutschen Gemüts und Empfindens in sich verkörpert.

Spangenberg ist hierbei längst kein Einzelfall. Die Wurzeln dieses unseres Volkstums wurden schon viel früher gelegt und breiteten sich überall dort aus, wo ihnen deutscher Boden die Möglichkeit gab, auszusprießen und Früchte zu tragen.

Wenn mit der Jubiläumsfeier unserer „Liedertafel" das Kreissängerfest des Sängerkreises „Heiligenberg" verbunden wird und der Mitteldeutsche Sängerbund auch gleichzeitig seinen Sängertag in Spangenberg abhält, dann ist das eine Gemeinschaftsfeier aller im Gebiet Kurhessen, Waldeck und Südhannover vereinten Sängerchöre. Ich möchte dem Wunsche Ausdruck geben, daß alle Sänger aus dieser Feier Kraft für die zukünftige Arbeit schöpfen zum Wohle unserer edlen Sängersache.

Alle Sängerinnen, Sänger und Gäste, die in diesen Tagen unser schönes Spangenberg besuchen, grüße ich im Auftrage der „Liedertafel 1842" recht herzlich.

Christian Schönewald

1. Vorsitzender des MGV „Liedertafel"

Schirmherr

Franz Baier, Landrat des Kreises Melsungen

Ehrenausschuß

Appell, Emil, Direktor der Volksbank Spangenberg
Bachmann, Walter, Forstmeister, Spangenberg
Berger, Adolf, Export- und Importkaufmann, Spangenberg
Bergmann, Waltari, Rektor, 1. Vorsitzender des Sängerkreises
Bothmann, Hermann, Pfarrer, Spangenberg
Braun, Otto, Fabrikant und Präsident der IHK, Melsungen
Buchmann, Gottfried, Lehrer und Dichter, Bad Wildungen
Claus, Hans, 1. Vors. des Chorvereins „Liederkranz", Spangenberg
Dahnke, Fritz, Fabrikant, Spangenberg
Damm, Konrad, Präsident d. Mitteldeutschen Sängerbundes, Kassel
Edeling, Walter, Oberstudienrat und Kreischorleiter, Melsungen
Götz, Hans, Rektor der Volks- und Realschule Spangenberg
Dr. Hickmann, W., Rechtsanwalt u. Stadtv.-Vorst., Spangenberg
Jungbluth, Alois, Pfarrer, Spangenberg
Jütte, Fritz, Realschullehrer i. R., Leiter des VBW, Spangenberg
Kullmann, Willi, Fabrikant, Spangenberg
Kurzrock, Heinrich, Fabrikant, Spangenberg
Dr. Ruppel, Herbert, Arzt, Hamburg-Blankenese
Schenk, Willi, Bürgermeister, Spangenberg
Schulz, Alfred, Direktor der Stadtsparkasse, Spangenberg
Seitz, Friedrich, Dekan, Melsungen
Waldmann, Karl, Landrat a. D., Haus Rosenberg
Weisel, Lorenz, Fabrikant, Spangenberg
Woelm, Curt, Apotheker, Spangenberg

Ehrenmitglieder des Sängerkreises Heiligenberg

Wilhelm Gleißner, Altbürgermeister, Böddiger
Heinrich Rüger, Oberbahnmeister i. R., Melsungen
Valentin Weidemann, Hauptlehrer i. R., Felsberg
Heinrich Röder, Lehrer und Kantor i. R., Guxhagen
Georg Gutermuth, Realschullehrer i. R., Spangenberg
Heinrich Braunroth, verstorben 5. 4. 1966, Gensungen
Ernst Braunroth, Musikerzieher, Gensungen
Georg Jäger, Chorleiter, Altmorschen
Franz Baier, Landrat, Melsungen
Otto Caspritz, Schulrat, Melsungen
Walter Edeling, Oberstudienrat und Kreischorleiter, Melsungen

Vorstand des Sängerkreises Heiligenberg
Heinrich Wagner, Konrad Koch, Waltari Bergmann, Walter Edeling, Helmut Bebendorf

Die Macht des Gesanges

Was kein Wort uns schenken kann,
Wie es sich auch müht:
All dies Warme strahlt uns an,
Lauschen wir dem Lied.

Alles Gute wird geweckt,
Greift uns tief ins Herz;
Unsre Sehnsucht, oft verdeckt,
Zieht dann sternenwärts.

Allem Schönen, Reinen zu;
Und die Seele blüht,
Friede, Freude, Himmelsruh'
Schenkt doch nur ein Lied!

Gottfried Buchmann

Liebenbachdenkmal

FESTPROGRAMM

Freitag, den 23. Juni 1967

FESTKONZERT

Beginn 20 Uhr — Turnhalle der Burgsitzschule

„Es lebe, was auf Erden stolziert in grüner Tracht"

Leitung: Chorleiter Hermann Herchenröther

Mitwirkende: Hornquartett Werner Meyendorf, Frankfurt

Chor und Orchester der Burgsitzschule

Chorverein „Liederkranz" Spangenberg

MGV „Liedertafel"

Sonnabend, den 24. Juni 1967

SÄNGERTAG DES MITTELDEUTSCHEN SÄNGERBUNDES

Tagungsstätte: Schloß Spangenberg

10 Uhr Gesamtausschußsitzung

13 Uhr Schloßbesichtigung
anschließend Mittagessen

15 Uhr Sängertag des MSB

17.45 — 18.15 Uhr Platzkonzert auf dem Marktplatz, Kapelle Holl

18 Uhr Empfang durch die Stadt im Rathaus
(Nur für geladene Gäste)

20 Uhr Begrüßungsabend im Festzelt
mit Weihe der neuen Vereinsfahne
durch den Präsidenten des MSB

Musikalische Leitung: Chorleiter Hermann Herchenröther

Mitwirkende: Frauenchor Bremen-Burg

Bezirk Pfieffetal: MGV „Eintracht" Schnellrode

Gemischter Chor Schnellrode

MGV „Sangeslust" Herlefeld

MGV „Frohsinn" Vockerode-D.

MGV „Liedertafel" Spangenberg

Kapelle Holl, Spangenberg

Sonntag, den 25. Juni 1967

7.45 Uhr Totenehrung auf dem Friedhof

8.30 Uhr Ev. Gottesdienst in der Stadtkirche St. Johannes
unter Mitwirkung der Musikantengilde Melsungen

8.30 Uhr Kath. Gottesdienst in der Kirche St. Elisabeth

10.00 Uhr Chorfeier im Schloßhof

Gestaltung: Chöre des Sängerkreises Heiligenberg

Leitung: Kreischorleiter Walter Edeling

11.15 — 11.45 Uhr Platzsingen

Marktplatz — Brauhausplatz — Drogerie Streich

Eigene Scholle — Teichberg

12.00 Uhr Abschlußchor aller Kreisvereine auf dem Marktplatz

12.15 — 14.00 Uhr Mittagspause

Feldküchenverpflegung im Festzelt am Schützenhaus

14.15 Uhr Festzug, Gestaltung und Leitung H. Wittmann

Aufstellung Jahnstraße — Schützenhaus

15.00 Uhr Festakt auf dem Festplatz

Ansprachen — Massenchöre der Bezirke —

Massenchöre der Kreisvereine

Montag, den 26. Juni 1967

8.30 Uhr Bundesjugendspiele — Sportplatz

10.00 Uhr Frühschoppen im Festzelt

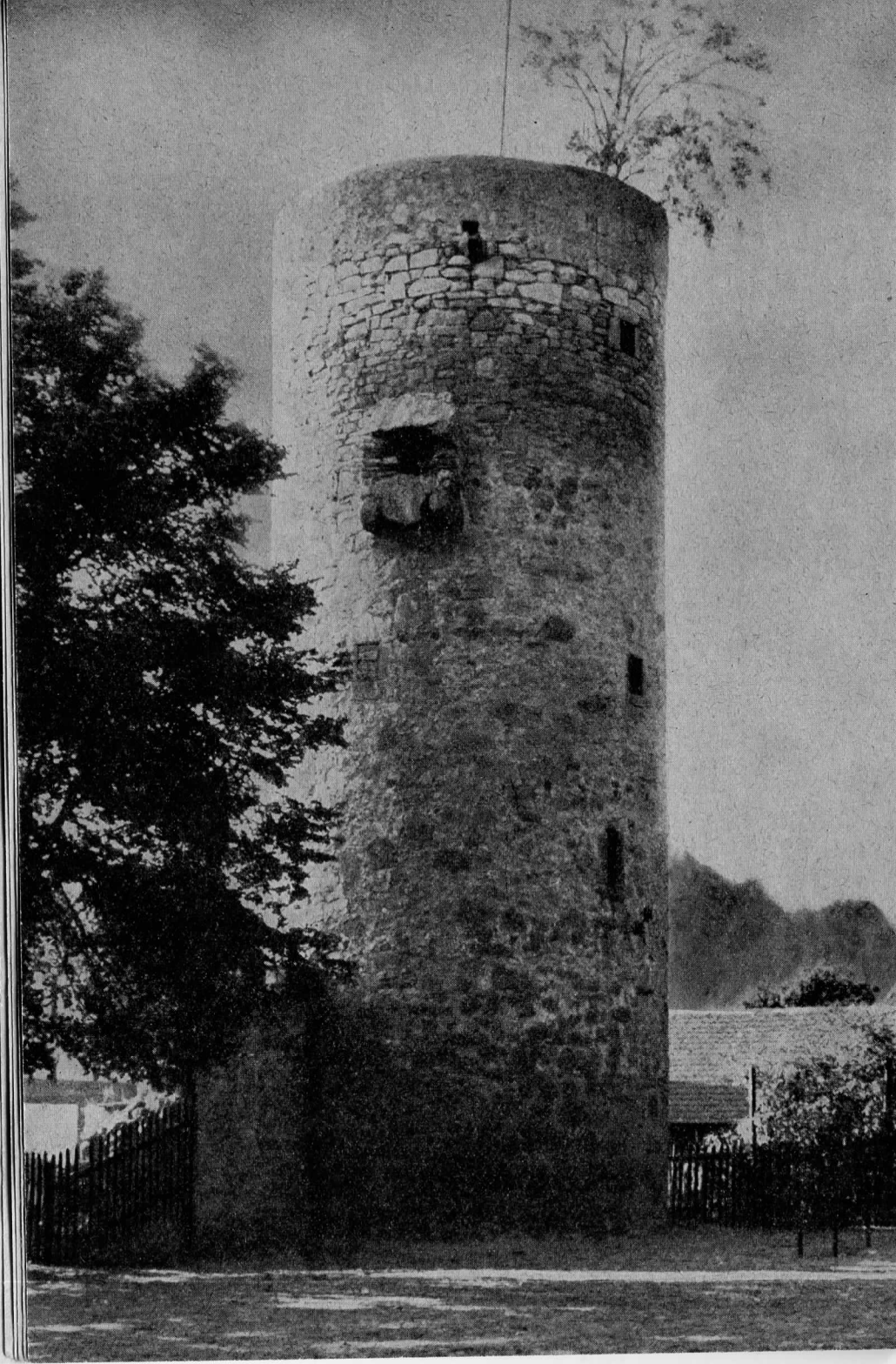
14.00 Uhr Festzug der Kinder zum Sportplatz

Sammelpunkt: Brauhausplatz

Bunter Rasen: Spiele — Wettkämpfe und dergleichen —

Luftballonwettbewerb

Bei Einbruch der Dunkelheit: Lampionzug vom Festplatz zum Marktplatz



MEIN SPANGENBERG

von Gottfried Buchmann

Mein Spangenberg am Liebenbach,
mein Städtlein an der Pfieffe,
Heimat, Heimat süßer Klang,
als ob ein Glöcklein selig bang
mein Herz zur Andacht riefe.

Mein Spangenberg am Liebenbach,
von Sagen mild umsponnen,
wie oft zur blauen Sommerstund
vom Bromsberg in das grüne Rund
hab ich geträumt gesonnen.

Mein Spangenberg am Liebenbach,
du kanntest Not und Beugen,
dein Schloß, dein grauer Eulenturm
sah Pest und Brand und Blut und Sturm,
vor dir muß ich mich neigen.

Mein Spangenberg am Liebenbach,
für dich heb ich die Hände
und bitte Gott, den hohen Herrn,
daß künftig stets ein guter Stern
dir Glück und Freude spende.

Mein Spangenberg am Liebenbach,
wer könnt dir untreu werden,
du bleibst auch mir für alle Zeit
in deiner schlichten Herrlichkeit
mein reichster Schatz auf Erden.

Anmerkung:
Zu vorstehenden Versen hat Gottfried Buchmann eine ansprechende Melodie ersonnen; Dr. Anders, Bad Wildungen, schrieb den vierstimmigen Satz für Männerchor.

Festliche Liebenbachstadt Spangenberg

Waltari Bergmann

„Spangenberg ist Hessen", sagt der hessische Lehrerdichter Heinrich Bertelmann. Ein unvergleichliches Bild bietet sich dem Besucher vom Schmachtenhagen bei Bergheim aus dar. Vor den dunklen Wäldern des Riedforstes liegt die Stadt, Mittelalter und lebendige Gegenwart zugleich. Das Schloß reckt sich über sie empor, das Kreuz, erinnernd an die Opfer zweier Kriege, mahnt vom Bromsberg her, neue Siedlungen dehnen sich aus. Und drunten fließt die Pfieffe und rauscht ihr altes Lied neben der Kauffahrer- und Heerstraße „Durch die Langen Hessen", die schon im frühen Mittelalter die späteren Messestädte Frankfurt und Leipzig verband. Eine Hessenstadt wie aus dem Bilderbuch der Geschichte, hineingefügt in die wunderschöne hessische Landschaft.

„Spangenberg ist Hessen!"

Zwischen 1214 und 1238 erbauten die Ritter von Treffurt die Burg Spangenberg und nannten sich nach ihr. Sie ragt trotz Ruin im letzten Kriege wieder so stolz über dem Grün und Rot der Liebenbachstadt empor wie nur je in ihrer Geschichte! Die von Treffurt zu Spangenberg gründeten 1235 das nahe Kloster Haydau in Altmorschen. Damit hatte ihre junge Herrschaft, das spätere landgräfliche Amt, zwei Zentren — Burg und Stadt Spangenberg, die frühestens 1261 bezeugt ist und das Kloster Haydau, kultureller und wirtschaftlicher Mittelpunkt zugleich. Jahrhunderte bauten am späteren Schloß der hessischen Landgrafen. Doch sein Kern blieb unverändert — und dazu gehören die romanischen Kellergewölbe und der fast 130 m tiefe Schloßbrunnen mit der Brunnenkammer. Ohne Wasser wäre ja der Bau des Schlosses sinnlos gewesen. Im Schutze der Burg siedelten sich Ackerbürger, Kaufleute und Handwerker an. Rathaus, Siechenhaus, Hospital, Burgsitze, Patrizierhäuser, die Stadtkirche, Kapellen und eine Herberge wurden gebaut. Ein hessisches Kleinstadt-Kleinod entstand, das wir heute noch bewundern.

Der Name wird von den einen von den Spangensteinchen abgeleitet, die es hier zahllos gibt: es sind die versteinerten Stengelglieder der Seelilie (Encrinus liliiformis), die vor 200 Millionen Jahren das Muschelkalkmeer bevölkerte. Die anderen erinnern bei der Namensdeutung an das Wappen der Stadt: es zeigt in seiner rechten Hälfte eine Art Ährenbündel, auch für stilisierte Blätter und Blumen gehalten. Dieses Bündel wird in seiner Mitte von einer ringförmigen Spange zusammengehalten, die den Namen erläutern soll. Vielleicht ist auch die Herkunft des Namens aus der strategischen Lage der Burg abzuleiten, die wie eine Spange auf ihrem Muschelkalkkegel Pfieffe- und Essetal zusammenhält.

1309 waren es auch die Treffurter, die der Stadt das sog. „Lippesche Stadtrecht" (wieder) verliehen. Die großartige 650 Jahrfeier der Stadt im Juni 1959 war dieses Ereignisses würdig. 1341 wurde von Hermann v. Treffurt zu Spangenberg das Hospital St. Elisabeth gegründet, daneben die kleine gotische Kapelle erbaut, Beispiel mittelalterlicher Wohlfahrt und sozialer Fürsorge aus der festen Gemeinschaft der Bürger heraus. Die Landgrafen v. Hessen kauften den Treffurtern 1350 Burg, Stadt und Herrschaft ab — das Amt Spangenberg der Landgrafschaft Hessen-Kassel entstand. Am Beginn seiner Geschichte steht der Fürst, der oben in dem Schlosse mit seiner Frau Elisabeth v. Cleve residierte: der sagenumwobene Landgraf Otto der Schütz. In den Wäldern des Riedforstes jagte er, wohl der volkstümlichste aller Fürsten, die je hier oben lebten und residierten. 1366 soll er auf einer Jagd tödlich verunglückt sein. Die Forstschule knüpfte 1907 an diese Jägertradition an. Nach 1945 kam die Schule leider nach Schotten.

Dem Schützen folgten bedeutende Fürsten: Landgraf Hermann der Gelehrte, Ludwig I. der Friedfertige, im Schloß 1402 geboren und 1458 gestorben, der eine Kaiserkrone ausschlug, Philipp der Großmütige, der 1526 die Reformation in seinen Landen einführte, Führer des Schmalkaldischen Bundes. Seine zweite Gemahlin, deren Grabmal wir in der Stadtkirche finden, lebte hier oben und später unten in der Stadt im Burgsitz: Margarethe von der Saale. Die Frau-Marthenhecke, ein Waldstück, erinnert noch an sie.

Unter den Burggrafen, die das Fürstenschloß für den Landgrafen verwalteten, ragt besonders Hans Wilhelm Kirchhoff heraus, der 1584 — 1602 hier oben lebte und ein 7 Bände umfassendes Werk, den „Wend Unmut" schrieb, der 200 Anekdoten, Sagen und Erzählungen umfaßt, großartige Dokumente der Kulturgeschichte des 16. Jahrhunderts. Viele Sagen und historische Denkwürdigkeiten werden über Schloß und Stadt berichtet. Die Liebenbachsage berichtet von Kuno und Else, die der gestrenge Vater nicht heiraten lassen wollte, es sei denn, sie würden mit ihren Händen die Wasserleitung legen, die vom Glasebach bis zum Markt führte und ein für allemal die Wassernot der Stadt beseitigen könnte. Sie schafften es — und brachen, im Sterben vereint, zusammen. Das von Kommerzienrat Salzmann, einem Sohne der Stadt, 1902 gestiftete Denkmal von Kuno und Else am Brunnen auf dem Markt erinnert an das schönste hessische Treuelied! Dichter und Musiker bemächtigten sich dieser Sage, die Karl Engelhard ausklingen läßt in seinem Spiel:

„Wer von diesem Born getrunken
ist erlöst und zürnt nicht mehr!"

Wer einmal auf diesem Marktplatz stand mit seinem wuchtigen Rathaus und der Fachwerkpracht seiner Patrizierhäuser, inmitten der Liebenbachbrunnen mit dem Denkmal, dem wird das Bild unvergeßlich bleiben. Spangenberg ist Hessen! Das städtische Leben im Mittelalter war das einer Nebenresidenz der Fürsten. Handwerker und Ackerbürger und tüchtige Kaufleute bildeten wesentlich die Bevölkerung, deren Gemeinwesen von einer Mauer umgeben wurde. Sie war mit 9 Türmen bewehrt, von denen 3 als Stadttore ausgebaut waren: Kloster-, Ober- und Bürgertor. Das später gegründete Karmeliterkloster erkennen wir in den Ruinen im Garten des Hotels „Stadt Frankfurt". Unterhalb des Kloster- oder Untertores erstreckte sich seit 1354 die Neustadt. Vor der Stadt wurde schließlich 1499 durch den Priester Jacob Lyrer das Sondersiechenhaus erbaut. Wir können die Wohnhäuser um 1600 mit 200 annehmen und damit die Bevölkerung auf 2000 schätzen, — sie nahm bis heute nur um etwa ein Drittel zu.

Der 30jährige Krieg und besonders das Kroatenjahr 1637 verheerten auch Spangenberg und sollen 84 Häuser in Flammen aufgegangen sein. Das Schloß konnte nach seinem mächtigen Ausbau als Festung nicht erobert werden. Dies gelang erst 1758 im Siebenjährigen Krieg durch einen französischen Handstreich. Das Schloß war Invalidengarnison und bis 1866, dem Ende Kurhessens, Festung für Offiziere und politische Häftlinge geworden.

Im Kriege 1870/71 hielten nochmals die Franzosen hier oben Einzug, diesmal als Kriegsgefangene. Danach erstarb das Leben auf dem Schloß, das 1867 die Auflösung seiner Garnison erlebte. Heimatfreunde retteten das Schloß, das nochmals umgebaut wurde durch den Spangenberger Architekten Fenner und 1907 mit der Preußischen Forstschule die Tradition Ottos des Schützen aufnahm. Das Jagdhorn klang in die Stadt hinunter! 1939 schloß die Forstschule ihre Tore. Schließlich wurden britische Offiziere hier als Gefangene untergebracht. Am 1. 4. 1945 brannte das von Tiefffliegern angegriffene Schloß aus. Wieder waren es Heimatfreunde, die seinen Wiederaufbau durch das Land Hessen nach opferbereiter Vorbereitung durch die Bürger ermöglichten.

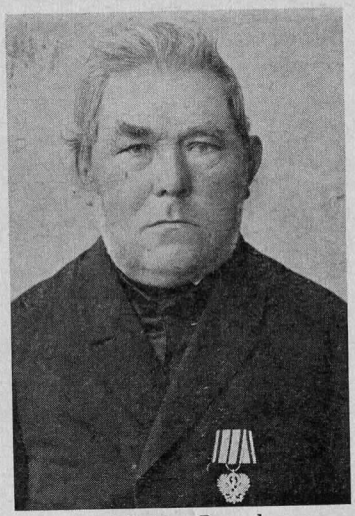
Geschlechter kamen — Geschlechter gingen. Spangenberg blieb Hessen!

Gründung und Werdegang des Männergesangvereins „Liedertafel" 1842 e. V.

Dargestellt von dem Ehren-Chorleiter Georg Gutermuth

1842 Der Gründer des Vereins war Lehrer Dickhaut.
Als Zweck des Vereins wurde die Ausbildung und Pflege des Kirchengesangs angegeben.

Lehrer Dickhaut



Rektor Ruppel

1848/50 Alle Gesangvereine des Kurfürstentums Hessen wurden als Träger und Verbreiter revolutionärer d. h. nach deutscher Einheit strebender Gedanken verboten.

1858/60 Es fanden wieder regelmäßige Übungsstunden im Schulsaal statt. Die zu übenden Chöre mußten die Sänger selbst abschreiben.

1863 Rektor Ruppel legte in 4 Paragraphen die Statuten des Vereins fest.

§ 1 lautete: „Der Lehrer und Dirigent des Singvereins ist Kantor Ruppel, der als solcher von jedem Mitglied willige Folgsamkeit zu fordern berechtigt ist."

Im § 2 hieß es: „Der Zweck des Vereins besteht hauptsächlich in der Fortbildung im Kirchengesang und jeder andere Zweck als künstlerische Ausbildung liegt und bleibt dem Verein fern".

1867 Zahlreiche Mitglieder des Turnvereins traten in die Reihen der Sänger. Übungslokal war der Schulsaal. Laufjungen mußten Holz zur Heizung holen und die Wasserkalvine am Brunnen bei Zinn's Haus füllen.

Als Laufjunge begann unser Ehrenmitglied Reinhard Dehn um die Jahrhundertwende seine Sängerlaufbahn.

1870/71 Während des Krieges ruhte das Vereinsleben. Der damalige Vorsitzende des Vereins, Nikolaus Thumeyer, kehrte schwerverwundet aus dem Krieg zurück.

1877 Aus Anlaß des 35jährigen Bestehens wurde die Vereinsfahne geweiht. Ein Fahnenband verzeichnet die damaligen Mitglieder. Es waren: Rektor Ruppel, Nikolaus Thumeyer, Heinrich Kurzrock, Justus Krug, Friedrich Pasche, Lorenz Pasche, Karl Siebert, Johann Mausehund, Johannes Salzmann, Heinrich Markus, Ludwig Rosenkranz, Konrad Schmelz, Konrad Stückrath, Friedrich Schmidt, Konrad Kurzrock, Franz Frech, Georg Schmidt, August Rüdiger, Heinrich Schäfer, Justus Nöding, Johannes Schmidt, Georg Lösch, G. W. Salzmann, Christian Rosenblatt, Johannes Schmelz, Kaspar Wollenhaupt, Wilhelm Salzmann, Heinrich Lösch, Jakob Markus, Louis Siebert, Louis Nöding, Hermann Schlegel, Friedrich Hässler, Georg Weppner, Hartmann Engel.

1887 Das Jubiläum, das der Verein in diesem Jahr beging, ist als „Klundernfest" in die Geschichte eingegangen. Es regnete ununterbrochen, und die schönen weißen, damals noch bis auf die Erde reichenden Kleider der Festjungfrauen waren voller Klundern (Dreckklumpen).

1888/89 Einem Schriftsatz von Lehrer Schäfer ist zu entnehmen, daß es in jenen Jahren einen 2. Männergesangverein gab, der sich „Concordia" nannte. Er wurde von Metropolitan Rothfuchs protegiert und sollte die Liedertafel verdrängen. Obgleich die Mitgliederzahl der Liedertafel geringer wurde — es ließ sich zuletzt nur noch ein Quartett zum öffentlichen Auftreten zusammenbringen — mißlang der Plan wegen der Standhaftigkeit des damaligen Vorsitzenden Justus Krug und einiger Getreuen.

Lehrer Schäfer wurde dann als Dirigent gewonnen.

1892 Das 50jährige Bestehen des Vereins wurde trotz mancherlei Widerstände festlich begangen und nahm bei schönstem Wetter einen glänzenden Verlauf.

1894 Die Satzungen des Vereins wurden erneuert. Als Zweck des Vereins nannte § 1 „die kameradschaftliche Vereinigung der Mitglieder zur Pflege des geistlichen Liedes und des edlen deutschen Volksliedes".

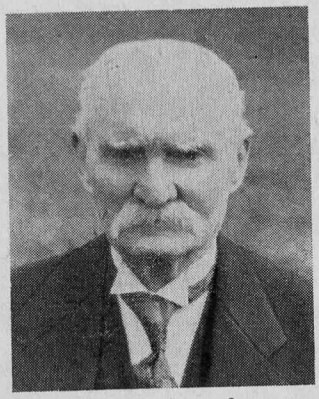
1902 Am 6. und 7. Juli wurde das 60jährige Bestehen gefeiert.
Mit der Feier war das 25jährige Fahnenjubiläum verbunden.

1912 Vom 15. bis 17. Juni beging der Verein das 70jährige Bestehen. Festplatz war die Eselswiese. In dem Augenblick, da der MGV Altmorschen auf der Sängertribüne seinen Liedvortrag begann, brach die Tribüne zusammen. Ernsthafter Schaden entstand nicht.

1914/18 Viele aktive Sänger wurden zum Kriegsdienst einberufen. Die nicht kriegsdienstverwendungsfähigen Sänger hielten die Verbindung zu den Kameraden an der Front aufrecht und unterstützten die Angehörigen.

Letzter Dirigent war Lehrer Riemer.

Der Sangesbruder Johannes Dehn fiel am 5. 3. 1915 bei Rawa.



Georg Schmauch

1918/19 Georg Schmauch, seit 1910 1. Vorsitzender, übernahm, aus dem Felde zurückgekehrt, wieder die Führung. Chorleiter wurde der Schreiber dieser Zeilen.

1922 In diesem Jahr feierte der Verein das 80. Stiftungsfest. Zwei ehemalige Spangenberger, Johannes Schmelz und Konrad Vockeroth aus Chicago, die an dem Fest teilnahmen, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

1924 24 ehemalige Schüler des Chorleiters traten dem Verein bei. Einige von ihnen — genannt sei nur der derzeitige Vorsitzende Christian Schönewald — zählen heute noch zu den eifrigen Sängern.

1925 Seit dem Besuch des Sängerchores Hersfeld in Spangenberg verbindet Hersfelder und Spangenberger Sänger eine herzliche Freundschaft.

1926 Der Verein beteiligte sich an der Gründung des Sängerkreises „Heiligenberg" und gehört seitdem zum Mitteldeutschen — und Deutschen Sängerbund.

1927 Anläßlich des 50jährigen Fahnenjubiläums veranstaltete der Verein eine schlichte Feier im „Grünen Baum". Die Ansprache hielt Bürgermeister Schier.

1929 Für 50jährige Zugehörigkeit zum Verein wurden erstmals zwei alte Sänger mit dem Ehrenbrief des DSB ausgezeichnet:
Küfermeister Werner Möller und Schreinermeister Konrad Kaiser.

1930 Am Bundesfest des Mitteldeutschen Sängerbundes in Kassel nahm der Verein geschlossen teil.

1932 Vom 25. bis 27. Juni feierte der Verein das 90jährige Bestehen. Mit dieser Feier war das 4. Kreisfest des Heiligenbergsängerkreises und das Heimatfest der Stadt Spangenberg verbunden.
Am Begrüßungsabend wirkten der „Sängerchor" Hersfeld und der MGV „Eintracht" Schnellrode mit. Am Festsonntag sangen alle Kreisvereine auf dem Marktplatz; auf dem Festplatz gestalteten die Kreis- und Bezirksvereine einen eindrucksvollen Festakt.

1933/38 In diesen Jahren ging die Vereinsarbeit zielbewußt weiter.

Veranstaltungen benachbarter Vereine wurden besucht und bei Festen örtlicher Vereine und Verbände trug der Verein wesentlich zur Ausgestaltung bei (Schloßfest, Turnfest, 700 Jahrfeier des Schlosses). 1937 übernahm Lehrer Willi Ludwig das Amt des Chorleiters.

1939/45 Nach Ausbruch des 2. Weltkrieges und nach der Einberufung vieler Mitglieder zum Wehrdienst kam die Vereinstätigkeit im Jahre 1941 zum Erliegen. Die nicht kriegsdienstverwendungsfähigen Sänger kamen ab und zu im Vereinslokal zusammen; durch Briefe und Päckchen wurde die Verbindung mit den im Feld stehenden Sangesbrüdern aufrecht erhalten. Das 100jährige Bestehen im Jahre 1942 konnte nicht festlich begangen werden. Vorsitzender Georg Schmauch versammelte die nicht zum Kriegsdienst einberufenen Sänger um sich und wies sie auf die Bedeutung der Zusammenkunft hin und ermahnte sie, das Vätererbe zu hegen und zu pflegen. 5 aktive Sänger mußten im Krieg ihr Leben lassen.

Es sind:	Ludwig Sinning	gef. 20. 2. 1944
	Georg Lichau	gef. 16. 8. 1944
	Kurt Kaiser	gef. 4. 1. 1945
	Heinrich Hillwig	gef. 21. 1. 1945
	Karl Lösch	gef. 19. 3. 1945

Als vermißt gelten Hans Schlegel und Hans Salzmann.

1945/46 Bald nach der Rückkehr der ersten Sänger ging Vorsitzender Georg Schmauch nocheinmal an die Aufbauarbeit. Im Einvernehmen mit dem damaligen Musikbeauftragten, Lehrer Rost, Schnellrode, wurde im April 1946 die Liedertafel erneut ins Leben gerufen. 40 ehemalige aktive und passive Sänger nahmen an der Gründungsversammlung teil. Die Zustimmung der Militärregierung zur Aufnahme der Tätigkeit erfolgte durch den Ausschuß für Kultur und Sport beim Landratsamt am 28. 6. 1946. Die Chorleitung übernahm Lehrer Steinmetz.

1947 Das Auftreten des Vereins in der Öffentlichkeit hatte zur Folge, daß sich 24 junge Leute als Mitglieder anmeldeten.

1948/49 In diesen Jahren war der Verein sehr rührig. Er sang u. a. am Himmelfahrtstag vor dem Krankenhaus in der Beieröde, er wirkte beim Missionsfest in der Kirche mit, er gestaltete ein Konzert zu Gunsten des Roten Kreuzes, er nahm an Sängerfesten in Elbersdorf, Melsungen, Heinebach und Felsberg teil.

Im Januar 1949 legte Georg Schmauch aus Altersrücksichten sein Amt als 1. Vorsitzender nieder. 38 Jahre stand er dem Verein vor. Auf Antrag ernannte ihn der Verein zum Ehrenvorsitzenden. Als Nachfolger wurde Christian Schönewald gewählt.

Mitte 1949 trat ein Wechsel in der Chorleitung ein, an Stelle von Lehrer Steinmetz übernahm der Verfasser dieser Vereinsgeschichte zum zweitenmal die musikalische Leitung.

1950 Die rührige Tätigkeit erbrachte dem Verein die Anerkennung der Gemeinnützigkeit.

1951/52 Das Jahr 1951 diente der Vorbereitung auf das bevorstehende Jubiläum. Seit diesem Jahr ist der Verein in das Vereinsregister eingetragen.

Vom 5. bis 7. Juli 1952 wurde das 110jährige Bestehen verbunden mit dem 75jährigen Fahnenjubiläum festlich begangen.

Damit wurde auch die Jahrhundertfeier nachgeholt. Mit diesem Fest war das Treffen aller über 100 Jahre alten Vereine des MSB verbunden. Die Anwesenheit des Präsidenten des Deutschen Sängerbundes, Anton Pesch, Dortmund, und des Präsidenten des Mitteldeutschen Sängerbundes, Konrad Damm, Kassel, gab der Veranstaltung eine besondere Note. Mustergültig hatte der Verein dieses Fest aufgezogen. Die Stadttore, an denen die Bürgergarde in historischen Uniformen Wache hielt, waren nach alten Vorbildern naturgetreu aufgebaut; im Festzug wurde in 8 Gruppen die historische Vergangenheit von Stadt und Schloß gezeigt. An dem Festzug beteiligten sich fast 80 Vereine, darunter 21 über 100 Jahre alte. Letztere wurden mit einer künstlerischen Urkunde und einer Fahnenplakette geehrt.

Am Begrüßungsabend wirkten der Chorverein „Liederkranz", der „Sängerchor" Hersfeld, der MGV „Liederkranz" Witten und der MGV Heringen mit. Am Festgottesdienst hatte außer den vorstehend genannten Chören auch der Kirchenchor Anteil. Platzsingen, Stundenkonzerte bereiteten den um 15 Uhr beginnenden Festakt mit anschließendem Festkonzert vor. In das Gästebuch der „Liedertafel" schrieb der Präsident des Deutschen Sängerbundes:

„110 Jahre Chorgesang in der Liebenbachstadt Spangenberg (5. — 7. 7. 1952).

Ein geschichtliches Ereignis

1. für den Männergesangverein „Liedertafel" e. V. als schön aufgezogenes Wiegenfest;
2. für den Mitteldeutschen Sängerbund Kassel durch die Teilnahme von 21 Männergesangvereinen seines Bundes, die über 100 Jahre alt sind;
3. für den Deutschen Sängerbund als Beweisstück für die Existenzberechtigung überpolitischer Gesangvereine in Stadt und Land;
4. für die Stadt Spangenberg selbst, weil sie die innere Verbundenheit der ganzen Bürgerschaft mit ihrer „Liedertafel" an jedem Gebäude in den Straßen zum Ausdruck brachte".

Beim Jubiläumsfest überreichte Regierungs- und Schulrat Trost, Kassel, die silberne Ehrenplakette des Hessischen Ministerpräsidenten.

1953 Auf Einladung nahm der Verein an dem 85jährigen Bestehen des MGV „Liederkranz" Witten-Krone teil. Am 20. 6. waren die Spangenberger mit ihren Wittener Sangesfreunden im Parkhaus Hohenstein zu einer festlichen Abendveranstaltung vereint. Am folgenden Tag wurde das Deutsche Bergbaumuseum in Bochum besucht.

1954 Am 6. März konnte der Verein die Sangesbrüder vom Volkschor „Männerchor" Pappenheim (Thüringen) in Spangenberg begrüßen. Im vollbesetzten Schützenhaussaal sangen sich die Pappenheimer in die Herzen der Zuhörer.

Im September wurde eine Neufassung der Statuten beschlossen.

1955 Die Anschaffung eines Konzertflügels war der Anlaß zur Gestaltung eines Musikabends mit Lehrer H. Gerhardt, Melsungen, am Flügel. An dem Liederabend, den der Verein am 5. März veranstaltete, nahmen die Vereine Herlefeld, Vockerode-Dinkelberg, Mörshausen, Elbersdorf und der Gemischte Chor „Liederkranz" Spangenberg teil.

1956 Auf die Initiative des Vorsitzenden Christian Schönewald ließ der Verein einen Heimatfilm drehen; er trug den Titel: **„Bei uns zuhaus"** und schilderte das Leben in unserer Stadt sowie es sich tatsächlich abspielte.

1957 Das 115jährige Bestehen des Vereins wurde unter Mitwirkung des MGV „Liederkranz" aus Witten-Krone im festlich geschmückten Schützenhaussaal als Konzertabend begangen. Chorleiter war damals Lehrer Pfeiffer.

1958 Vom 28. bis 30. Juni war der Verein zum zweitenmal in Witten, um das 90jährige Bestehen des MGV „Liederkranz" mitzuerleben. Unter Waltari Bergmann, dem derzeitigen Vorsitzenden des Sängerkreises, sangen die Spangenberger bei der Festveranstaltung im Parkhaus Hohenstein.

Im Juli d. J. konnte Christian Schönewald die dem Verein verliehene Zelterplakette aus der Hand des Kultusministers Henning im Wiesbadener Staatstheater entgegennehmen.

1959 Am 30. April hatte der Verein zu einem festlichen Konzert eingeladen, bei dem das Musikkorps des Bundesgrenzschutzes Kassel unter Hauptmann Lüdtke mitwirkte. Der Chor brachte u. a. das Liederspiel „Frisch gesungen" — von Josef Willems für Chor und Orchester bearbeitet — zur Aufführung.

Am 5. November wurde der Farbfilm „Unsere Heimat — unser Fest" uraufgeführt. Mit einer Spieldauer von einer Stunde zeigt der Film die Sehenswürdigkeiten der Stadt und ihrer Umgebung, insbesondere die Vorbereitungen zur 650 Jahrfeier anläßlich der Verleihung der Stadtrechte und den historischen Festzug. Der Film wurde auf Veranlassung des Vereins gemacht, da weder die Stadt noch der Heimatverein das Risiko eingehen wollte.

1960 Das Vereinslokal wurde in das Gasthaus „Goldener Löwe" verlegt. Am 23. und 24. April konnte der Verein nocheinmal den Pappenheimer Volkschor „Männerchor" willkommen heißen. Zum Konzert des Chors war der Schützenhaussaal wiederum überbesetzt.

1961 Am 10. und 11. Juni erwiderte der Verein den Besuch der Pappenheimer Sänger. In Pappenheim wurde die von Silcher-Rische für Männerchor und Klavier bearbeitete Volksliederkantate „Minnezeit" aufgeführt.

1962 In der Jahreshauptversammlung wurde dem Antrag von Christian Schönewald stattgegeben, ihn wegen seines körperlichen Befindens vorläufig vom Amt des Vorsitzenden zu entbinden. Die Führung des Vereins übernahm Max Becher.

Am 11. und 12. Mai wurde das 120jährige Bestehen des Vereins mit einem Volksliederabend gefeiert. Es wirkte das Musikkorps 2 der Panzer Grenadier-Division Kassel unter Hauptmann Wissmer mit. Christian Jäckel aus Alexandersbad, der zu der Veranstaltung gekommen war, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

1963 In diesem Jahr fiel dem Chorleiter die Aufgabe zu, den Vorsitz des Vereins zu übernehmen.

Vom 9. — 11. Oktober durfte der Verein zum drittenmal seine Pappenheimer Sangesbrüder besuchen. Gemeinsam gestalteten beide Chöre ein volkstümliches Konzert. Seit diesem Besuch bestehen über Mauer und Stacheldraht hinweg feste Freundschaften zwischen den Sängern diesseits und jenseits.

1964 Seit diesem Jahr ist Christian Schönewald nun wieder 1. Vorsitzender des Vereins, und das soll und muß er mindestens so lange bleiben wie sein Vorgänger Schmauch.

Im Verlauf des Jahres blickte der MSB auf 125 Jahre seines Bestehens zurück. Auf dieses Ereignis hinweisend fand am 2. Mai ein Bezirkssingen für das Pfieffe- und obere Fuldatal in Altmorschen statt. Den Abschluß der Jubiläumsfeier des MSB bildete die Kundgebung am 7. Juni im Vorhof des Kasseler Rathauses. An dieser Kundgebung nahm der Verein geschlossen teil.
Am Sonntag Kantate trug der Verein zur Ausgestaltung des Gottesdienstes bei.

Der 17. Oktober war ein Höhepunkt im Kulturleben der Stadt und in dem Jahresablauf des Vereins. Mit einem Hornquartett der Staatsoper Duisburg und unter Mitwirkung des Lehrerorchesters und des Schulchores der Volks- und Realschule veranstaltete der Verein in der Turnhalle einen „Jägerliederabend". Die musikalische Leitung hatte Chorleiter Lehrer Hermann Herchenröther.

1965 Der Verein beteiligte sich am Treffen der Bezirkschöre am 13. März in Schnellrode.

Anläßlich des 20jährigen Bestehens des Kirchenchores wirkte der Verein an dem Festgottesdienst am 31. Oktober mit.

1966 Das Jahr diente der Vorbereitung auf das in Aussicht stehende 125jährige Jubiläum. Die musikalische Leitung übernahm am 1. 4. Lehrer Hermann Herchenröther.

Mit der vorstehenden Darstellung des Werdeganges erschöpft sich die Geschichte des Vereins keineswegs. Die noch vorhandenen Protokolle, die von den jeweiligen Schriftführern mit mehr oder weniger Geschick verfaßt wurden, bieten interessante Einblicke in das Vereinsleben.

Aus alten Protokollen

Ein **Inventarverzeichnis** aus dem Jahr 1893 nennt als Vereinseigentum:
4 Lampen — 1 Petroleumkanne — 1 Zylinderputzer — 1 Lichtschere — 1 Schränkchen — 1 Säckchen Heiwer — 1 Signalhorn — 1 Wasserkalvine nebst Trinkglas.

Im Jahr 1901 waren lt. Verzeichnis vorhanden:

2 Bücherschränke (der große im Vereinslokal, der kleine in der Wohnung des Kassierers) — 1 Kronleuchter — 1 Hängelampe mit Porzellanschirm — 2 Hängelampen — 1 Wandlampe — 1 Petroleumkanne — 1 lederner Handkoffer.

Vom **Besuch der Gesangstunden** wird berichtet, daß die Stimmführer den Besuch zu überwachen und Entschuldigungen anzunehmen hatten. Unentschuldigtes Fernbleiben wurde mit 10 Pf. Strafe geahndet. Wer dreimal unentschuldigt gefehlt hatte, dem wurde nach § 6 der Statuten der Ausschluß angekündigt. Stimmführer waren im Jahr 1904 Konrad Breßler, Ludwig Küllmer, Heinrich Schaumburg, Wilhelm Bachmann.

Die **Beiträge** betrugen um die Jahrhundertwende 20 Pf. pro Monat. Als Eintrittsgeld wurde 1 Mark erhoben. Gegen Mitglieder, die mit den Beiträgen im Rückstand waren, ging man ohne Nachsicht vor. Im Jahr 1906 wurden 3 Mitglieder ausgeschlossen, weil sie die 2,40 Mark Jahresbeitrag nicht entrichtet hatten. Auf Antrag konnten ausgeschlossene Mitglieder erneut aufgenommen werden, sie mußten dann jedoch das Eintrittsgeld bezahlen.

Das **Vereinslokal** (Übungslokal) war bis zum Ausgang des vorigen Jahrhunderts der Schulsaal, später war es dann eine der Gastwirtschaften in der Oberstadt. 1908 wurden die Gasthäuser Bertram und Christian Entzeroth zur Wahl gestellt. Die Abstimmung ergab 9 für Bertram, 30 für Entzeroth. Der Chronist berichtet darüber: „Da nun die Majorität auf Entzeroth fiel, spendete der Wirt dem Verein ein Fäßchen Bier und wohlschmeckende Cigarren und nahm der Abend einen zufriedenen Verlauf". Dirigent war damals Lehrer Lambrecht.

Von **Festen und Feiern** wird folgendes berichtet:

Jahr für Jahr fand ein Weihnachtsball statt. Die Durchführung lag in den Händen eines Komitees. 1896 waren Karl Schlegel, Johann Rhode, Konrad Küllmer, Konrad Vollgrebe Komiteemitglieder. Das Eintrittsgeld (Tanzgeld) betrug für Mitglieder meistens 50 Pfg. (Nichttänzer bezahlten die Hälfte, Nichtmitglieder hatten mindestens 1 Mark zu entrichten).

Außer dem Weihnachtsball fanden fast jedes Jahr ein Osterkränzchen und ein Rekrutenkränzchen statt.

Zu erwähnen sind auch die Unterhaltungsabende mit Theater und anschließendem Ball. 1912 zahlte man hierfür I. Platz 75 Pfg., II. Platz 50 Pfg., III. Platz 30 Pfg.

Sehr beliebt waren die Sulperknochenessen. Im Jahr 1908 kostete das Essen pro Person 80 Pfg. — die Vereinskasse bezahlte die Hälfte.

Besonderer Beliebtheit erfreuten sich die alljährlichen Kaisergeburtstagsfeiern. Von der Kaisergeburtstagsfeier des Jahres 1906 meldet der Chronist: „Es waren

100 Liter Bier aus der Vereinskasse bewilligt, davon 99 Liter nur getrunken wurden, weil der Brand in der Obermühle ausgebrochen war und der Verein sich auseinander begeben mußte".

Zum **Besuch von Sängerfesten** fühlte sich der Verein immer verpflichtet. Im Jahr 1902 ging er zu Fuß durch den Wald nach Heinebach, von da über Niederellenbach nach Oberellenbach. Dort nahm der Verein an der Festlichkeit teil und marschierte abends auf demselben Weg zurück.

1903 wurde eine Leiterwagenfahrt nach Großalmerode gemacht, um mit dem dortigen Verein dessen 60jähriges Bestehen festlich zu begehen. 3 Wagen fuhren und jeder Wagen kostete 15 Mark.

1909 wird von einer Partie von Spangenberg über Heina, Binsförth nach Beiseförth und zurück berichtet. 45 Sänger nahmen daran teil und verkonsumierten 3 Faß Bier.

Aus Protokollen der neueren Zeit

Von frohen Stunden im Kreis der Sänger

Der Verein hat nie ein Eigendasein geführt, er hat immer die Verbindung mit den Gesangvereinen der näheren und weiteren Umgebung gesucht.

Der Besuch von Sängerfesten innerhalb der Kreisgrenze galt als selbstverständlich, und nur selten und nicht ohne triftigen Grund hat sich der Verein ein Fest entgehen lassen. Es ist sogar vorgekommen, daß sich der Verein geteilt hat, um zwei auf denselben Tag festgesetzte Feste besuchen zu können.

Es wurden aber auch Sängerfeste außerhalb der Kreisgrenzen besucht z. B. in Hess. Lichtenau, Witzenhausen, Großalmerode, Retterode, Schemmern, Mäckelsdorf, Rotenburg, Hersfeld, Ziegenhain u. a.

Der Besuch der Sängerfeste hat nicht unerheblich zur Förderung der Sängergemeinschaft beigetragen. Der Tradition entsprechend trafen sich die Sänger jeweils nach dem offiziellen Festgeschehen im Festzelt beim Fäßchen zum gemütlichen Teil. Da lösten sich die Zungen, da wurden bestehende Differenzen beigelegt, mit wachsender Begeisterung sang man:

„Und da sind wir zusammen auf's Hell Krizchen gegangen". Oftmals war es dann nicht leicht, die Sänger auf den Heimweg zu bringen, man berief sich darauf, daß ein heute über 80 Jahre alter Sangesbruder früher einmal den Ausspruch getan hat: „Wir haben 3 Tage Zeit".

Seitdem der Heiligenberg-Sängerkreis besteht, ist der Verein Mitglied desselben und somit auch Mitglied im MSB und im DSB. Die Bestrebungen der Sängerorganisation hat der Verein immer unterstützt und an deren Veranstaltungen hat er sich jeweils beteiligt, insbesondere an den Kreisfesten und an den vom Kreis durchgeführten Wertungssingen.

Es bedarf auch der Erwähnung, daß der Verein bei den drei letzten Bundesfesten des DSB vertreten war.

Am 13. Bundesfest in Mainz im Jahre 1951 nahm eine Fahnenabordnung mit Christian Schönewald, Heinrich Schäfer + und Helmut Vaugt teil.

Beim 14. Bundesfest in Stuttgart im Jahre 1956 bestand die Abordnung aus Christian Schönewald, Willi Redecker, Fritz Lösch +, Max Becher, Eduard Frank, Heinrich Kleinschmidt, Georg Entzeroth, Jakob Marth und Wilhelm Sommerlad. Das 15. Bundesfest in Essen im Jahre 1962 erlebten mit: Jakob Marth, Max Becher, Adolf Schmidt, Wilhelm Hoppach, Jakob Stöhr +, Georg Pfetzing, Karl König, Erhard Liebetrau, Robert Geyer, Eduard Frank, Otto Grün, Joachim Mücke, Jakob Krug, Hans Luckhardt.

Von erlebnisreichen Fahrten:

Fahrten waren von jeher bei den Mitgliedern sehr beliebt.

Diese Fahrten — (die Einzelfahrt „Partie" genannt — wobei zwischen Fußpartie und Wagen- [Leiterwagen] partie unterschieden werden muß) — waren anfänglich nur Männersache. Von solchen Partien ist an anderer Stelle berichtet. Die Gleichberechtigung der Frauen brachte es mit sich, daß die Männer ihr Vorrecht preisgeben mußten, und demzufolge sind die Frauen in den letzten Jahrzehnten mehr und mehr an Fahrten beteiligt worden.

Eine Leiterwagenpartie nach alter Vätersitte kam an einem schönen Septembersonntag des Jahres 1959 nocheinmal zustande. Die pferdebespannten und mit Grün geschmückten Wagen stellten Jakob Marth, Jakob Krug und Hermann Pasche. Die Partie führte nach Retterode und über die Höhe nach Vockerode und brachte den Teilnehmern unterwegs und am Zielort große Freude.

Die Fahrten, die seit Anfang der 50er Jahre organisiert wurden, waren nur noch mit Autobussen durchzuführen, denn wollte man neue Eindrücke vermitteln, mußten in kürzerer Zeit größere Entfernungen bewältigt werden.

Es ist nicht möglich, alle Fahrten der letzten Jahre einzeln zu behandeln. Es waren Fahrten zur Pflege der Sängergemeinschaft (Wickersrode, Heina) und Fahrten zur Pflege der Sängerfamiliengemeinschaft (Rhön, Weser, Zonengrenze, Großalmerode, Bilstein, Vogelsberg, Rhein-Mosel). Alle diese Fahrten weiteten nicht nur den Blick, sie stärkten durch das gemeinsame Erleben auch das Zusammengehörigkeitsgefühl, und sie brachten nicht zuletzt schöne Erinnerungen.

Vom Auftreten in der Öffentlichkeit:

Es war immer das Bestreben des Vereins, den Chorgesang nicht nur während der allwöchentlichen Übungsstunden zu pflegen, sondern ihm auch in der Öffentlichkeit die gebührende Geltung zu verschaffen. Er folgte deshalb gern dem Ruf der örtlichen Vereine zur Mitwirkung bei festlichen Anlässen. Er folgte ebenso gern und freudig dem Ruf der Stadt, wenn es galt, ein Heimatfest oder ein Stadtjubiläum auszugestalten. Bereitwillig stellte er sich in den Dienst der Kirche und sang zur Erbauung der Gemeinde an hohen kirchlichen Feiertagen oder — wie in den letzten Jahren — am Sonntag Kantate.

Es kann nicht die Aufgabe dieses Berichtes sein, jedes einzelne öffentliche Auftreten zu registrieren, es soll nur herausgestellt werden, daß die Sänger bei allen sich bietenden Gelegenheiten gern ihre Lieder erklingen ließen. Damit übertrug sich die von den Sängern empfundene Freude am Lied auf einen großen Hörerkreis und brachte dem Verein neue Freunde. In diesem Zusammenhang dürfen die sogenannten „Ständchen" nicht unerwähnt bleiben, mit denen der Verein seine Mitglieder zur Grünen, Silbernen oder Goldenen Hochzeit und zu besonderen Geburtstagen öffentlich ehrt.

Seit dem Bestehen des Vereins standen an führender Stelle bzw. stehen noch

die Vorsitzenden:	
Nikolaus Thumeyer	um 1870
Georg Schmidt, Vater unseres Ehrenmitgliedes Konrad Schmidt	um 1880
Justus Krug	um 1887
Gottfried Sommerlade	ab 1896
Lorenz Pasche	ab 1900
Konrad Kaiser	ab 1903
Georg Schmauch	ab 1910
Christian Schönewald	ab 1949
Max Becher	ab 1962
Georg Gutermuth	ab 1963
Christian Schönewald	seit 1964

die Chorleiter:	
Lehrer Dickhaut	um 1842
Rektor Ruppel	um 1860
Lehrer Schäfer	um 1887
Lehrer Volze	um 1899
Lehrer Frischkorn	um 1900
Lehrer Lambrecht	um 1908
Lehrer Quer	um 1912
Lehrer Riemer	um 1914
Lehrer Gutermuth	ab 1919
Lehrer Ludwig	ab 1937
Lehrer Steinmetz	ab 1945
Lehrer Gutermuth	ab 1949
Lehrer Pfeiffer	1956/57
Lehrer Gutermuth	ab 1957
Lehrer Herchenröther	1. 4. 1966

Anmerkung:

Die genannten Jahreszahlen geben an, wann der Betreffende erstmals in einem Protokoll erwähnt wurde.

Das Fest das aus Anlaß des 125jährigen Bestehens gefeiert wird, vereint alte und junge Sänger und eine Anzahl fördernder Mitglieder. Dankbar und stolz blicken die Alten rückwärts, sie haben das Erbe der Väter nicht nur gewahrt sondern auch gemehrt; dankbar und zuversichtlich blicken sie in die Zukunft, denn die junge Generation steht schon in ihren Reihen, um das Vatererbe dereinst zu übernehmen.

Für alle, für die Alten sowohl als auch für die Jungen, soll das Wort Wahl- und Leitspruch sein, das auf der alten, ehrwürdigen Fahne steht und das auch die neue Fahne übernommen hat:

„In Freud und Leid zum Lied bereit".

Seit dem Bestehen des Vereins
standen an führender Stelle bzw. stehen noch

die Vorsitzenden:

Nikolaus Thumeyer	um 1870
Georg Schmidt, Vater unseres Ehrenmitgliedes	
Konrad Schmidt	um 1880
Justus Krug	um 1887
Gottfried Sommerlade	ab 1896
Lorenz Pasche	ab 1900
Konrad Kaiser	ab 1903
Georg Schmauch	ab 1910
Christian Schönewald	ab 1949
Max Becher	ab 1962
Georg Gutermuth	ab 1963
Christian Schönewald	seit 1964

die Chorleiter:

Lehrer Dickhaut	um 1842
Rektor Ruppel	um 1860
Lehrer Schäfer	um 1887
Lehrer Volze	um 1899
Lehrer Frischkorn	um 1900
Lehrer Lambrecht	um 1908
Lehrer Quer	um 1912
Lehrer Riemer	um 1914
Lehrer Gutermuth	ab 1919
Lehrer Ludwig	ab 1937
Lehrer Steinmetz	ab 1945
Lehrer Gutermuth	ab 1949
Lehrer Pfeiffer	1956/57
Lehrer Gutermuth	ab 1957
Lehrer Herchenröther	1. 4. 1966

Anmerkung:

Die genannten Jahreszahlen geben an, wann der Betreffende erstmals in einem Protokoll erwähnt wurde.

Das Fest das aus Anlaß des 125jährigen Bestehens gefeiert wird, vereint alte und junge Sänger und eine Anzahl fördernder Mitglieder. Dankbar und stolz blicken die Alten rückwärts, sie haben das Erbe der Väter nicht nur gewahrt sondern auch gemehrt; dankbar und zuversichtlich blicken sie in die Zukunft, denn die junge Generation steht schon in ihren Reihen, um das Vatererbe dereinst zu übernehmen.

Für alle, für die Alten sowohl als auch für die Jungen, soll das Wort Wahl- und Leitspruch sein, das auf der alten, ehrwürdigen Fahne steht und das auch die neue Fahne übernommen hat:

„In Freud und Leid zum Lied bereit".

Die Pappenheimer Sangesbrüder erhielten die Vereinsehrennadel in Gold.

Träger der Vereinsehrennadel in Gold sind:

Heinrich Siebert
Heinrich Henkel +
Heinrich Eckel
Ernst Mänz
Karl Siebert

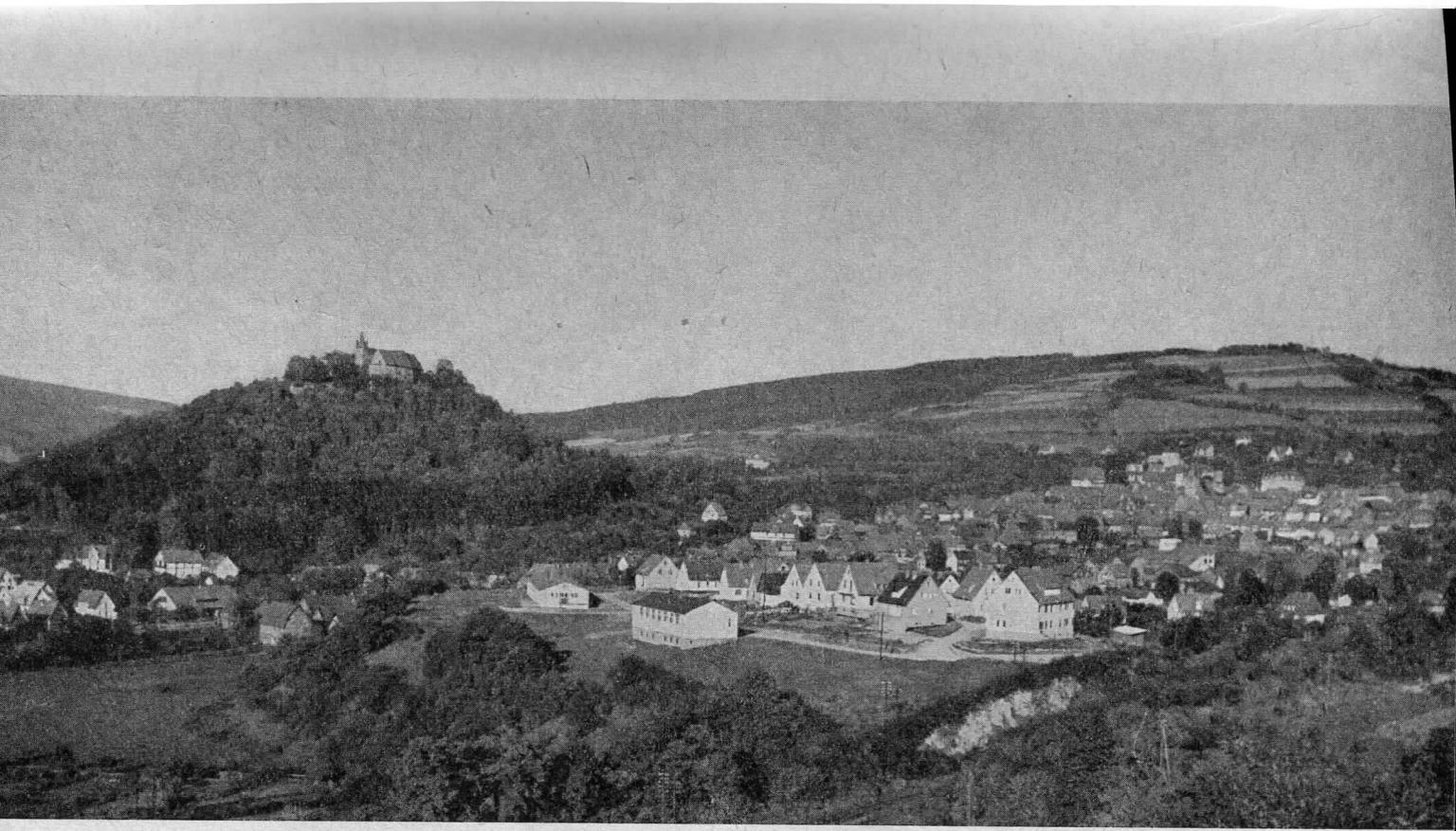
Träger der Vereinsnadel in Silber sind:

Willi Diebel
Georg Voland
Wilhelm Appell
Georg Hoppach
Reinhard Völke
Wilhelm Schirrmeister
Karl Holl
Christian Pfetzing

Ehrenmitglieder

1. Reihe: Karl Hupfeld, Georg Gutermuth, Konrad Schmidt, Reinhard Dehn

2. Reihe: Ludwig Hüther, Heinrich Werner, Robert Geyer, Wilhelm Hüther, Erich Streich



Spangenberg mit Schloß und Bromsberg

Verzeichnis der aktiven Mitglieder

I. Tenor

1. Reihe: Christian Schönewald, Heinrich Kleinschmidt, Erhard Liebetrau, Norbert Eckel, Georg Entzeroth

2. Reihe: Eduard Frank, Heinrich Levin, Frank Beck, Heinrich Hochhaus, Jakob Marth, Alois Walocha, Heinrich Breßler, Kurt Stöcker, Chorleiter Hermann Herchenröther

II. Tenor

1. Reihe: Fritz Marth, Wilhelm Hüther, Heini Mänz, Wilhelm Hoppach, Georg Schmidt, Karl König

2. Reihe: Otto Grün, Christel Küllmer, Helmut Siebert, Wolfgang Eipert, Heinrich Möller, Horst Gebhardt

3. Reihe: Adam Breßler, Hans Fröhlich, Erich Streich, Ulrich Kantwill, Wilhelm Hillwig, Heinz Zütphen

I. Baß

1. Reihe: Walter Sangmeister, Fritz Wenderoth, Walter Post, Justus Lösch, Hans Luckhardt
2. Reihe: Jakob Krug, Klaus Rüppel, Heinrich Wollenhaupt, Klaus Johne, Christel Kleinschmidt, Heinz Möller
3. Reihe: Lothar Blackert, Manfred Kleinschmidt, Wilfried Fröhlich, Kurt Uhl, Hans-Jürgen Welker

II. Baß

1. Reihe: Hermann Pasche, Karl Blösing, Robert Geyer, Norbert Kantwill, Frieder Kantwill, Wilhelm Entzeroth
2. Reihe: Herbert Marth, Max Becher, Rolf Rüppel, Heinrich Werner, Hans Landau, Hans-Dieter Fröhlich, Horst Hesse, Manfred Schmidt

Das Lied
als Brücke zwischen Ost und West

von Christian Schönewald

In den 125 Jahren des Bestehens unserer „Liedertafel" waren auch manche politischen Ereignisse zu verzeichnen, die von den einzelnen Sängern mit mehr oder weniger Interesse wahrgenommen wurden, den Chor in seiner **Geschlossenheit** aber nicht berührten. Der Chor steht gemäß seiner Aufgabe und Satzung auf **politisch-neutraler** Grundlage. Er pflegt neben Heimat-, Volks- und geistigen Liedern selbstverständlich auch vaterländische Lieder, die die gemeinsame Heimat aller Deutschen besingen.

Die Teilung Deutschlands nach dem zweiten Weltkriege in zwei Teile hat aber alle Sänger der „Liedertafel" trotz ihrer verschiedenen politischen Einstellung in einmütiger Weise zu einer Ablehnung dieser von den Siegermächten veranlaßten Maßnahme zusammengeführt. Für **den Sänger gibt es keine Grenzen** und erst recht nicht für das deutsche Lied, in dem die Sehnsucht des deutschen Volkes nach einem freien, ungeteilten Deutschland zum Ausdruck kommt. In dieser Auffassung haben sich alle Sänger der „Liedertafel" vorbehaltlos zusammengefunden und ein Anerbieten des thüringischen Volkschores aus Pappenheim, der „Liedertafel" in Spangenberg einen Besuch abzustatten, gab die Bestätigung, daß die Brüder und Schwestern jenseits des „Eisernen Vorhanges" von derselben Vaterlandsliebe beseelt sind. Das war im Jahre 1954. Ganz Spangenberg war dabei, als diese von uns abgetrennten Thüringer Sänger im Spangenberger Schützenhaus mit ihren Liedern eine Brücke schlugen über das zweigeteilte Deutschland.

Nach einem Gegenbesuch der „Liedertafel" in Pappenheim im folgenden Jahre ließ auch die herzliche Aufnahme durch die Sänger und die freundliche Begegnung mit den übrigen Bürgern keinen Zweifel daran, daß uns alle ein gemeinsames Denken und Fühlen verbindet.

Noch einmal im Jahre 1960 war es den Thüringer Sängern vergönnt, den „Eisernen Vorhang" zu öffnen und bei den Spangenberger Freunden zu erscheinen. Noch zweimal in den Jahren 1961 und 1963 wurde der „Liedertafel" die Einreise nach Pappenheim erteilt und immer vereinte Sänger und Bürger dieselbe Herzlichkeit.

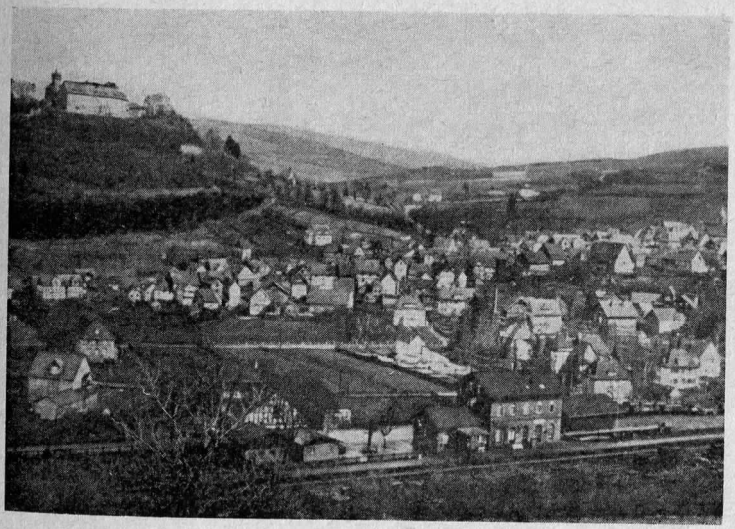
Die offene und herzliche Verbundenheit beider Chöre fand ihren sichtbaren und bleibenden Ausdruck, indem von beiden Seiten einige Ehrenmitglieder ernannt wurden. Diese Maßnahme soll symbolisch das unverbrüchliche Zusammengehörigkeitsgefühl aller Sangesbrüder dokumentieren. So gehören dem Volkschor Pappenheim die Spangenberger Sänger Georg Gutermuth, Christian Schönewald, Rolf Rüppel, Waltari Bergmann, Max Becher und Fritz Jütte, der „Liedertafel" Spangenberg die Pappenheimer Sangesfreunde Günter Funk, Hermann Wittich, Helmuth Thorwarth und Siegfried Düstedick an.

Helmuth Reutermann, Schmalkalden, Schulrat des Kreises Schmalkalden, der auch dem Volkschor Pappenheim angehört und für das Zustandekommen der einzelnen Begegnungen seinen nicht geringen Einfluß geltend gemacht hat, wurde vom Sängerkreisvorsitzenden Waltari Bergmann mit der Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes ausgezeichnet.

Trotz aller Bemühungen unserer „Liedertafel" und der Unterstützung durch den Volkschor Pappenheim hat sich aber seit 1963 der Vorhang für beide Vereine noch nicht wieder geöffnet. Vorstehend erwähnten Ehrenmitgliedern war es jedoch möglich, in den Januartagen 1964, 1965 und 1967 der Einladung des Volkschores zu den Jahreshauptversammlungen Folge zu leisten. Ihnen wurde vom Rat des Kreises Schmalkalden die Einreisegenehmigung hierfür erteilt. Von allen Sängern aber wird die Verbindung zueinander in gegenseitigem Schriftwechsel und gelegentlichen anderen Aufmerksamkeiten aufrecht erhalten.

Alle gegenseitigen Besuche bleiben den Sängern in bester Erinnerung. Der Ort Pappenheim aber ist ein vielsagender Begriff geworden. Diese Treffen waren nicht allein dazu angetan, gemeinsam zu singen und in frohem Kreise Erlebnisse auszutauschen, sondern auch dazu — und das erscheint am wichtigsten — sich im gegenseitigen Gespräch im Beisein von Vertretern der Räte des Bezirks Suhl und des Kreises Schmalkalden über das Problem der Trennung des deutschen Volkes in zwei Teile Gedanken zu machen und zu versuchen, an der Überbrückung der großen politischen-gegensätzlichen Meinungen mitzuarbeiten. In einem der jeweils in aller Offenheit geführten Gespräche hat ein Regierungssprecher in Pappenheim auch bestätigt, daß in dieser Beziehung von beiden Vereinen eine gewisse Pionierzeit geleistet wurde.

Nichts hat die „Liedertafel" inzwischen versäumt, um die Verbindung zwischen Ost und West aufrecht zu erhalten und zu festigen. Eingaben an das Ministerium für Kultur in Ostberlin, an die Räte des Bezirks Suhl und des Kreises Schmalkalden, an das Bundesministerium für Gesamtdeutsche Fragen in Bonn, das hessische Kultusministerium in Wiesbaden, den Deutschen Sängerbund, den Mitteldeutschen Sängerbund, den Sängerkreis „Heiligenberg" dienen dem einzigen Zweck, gangbare Wege zu suchen und zu finden, die es allen Brüdern und Schwestern diesseits und jenseits der Grenze ermöglichen, ein ungehindertes freies Zusammenleben zu führen. Möge diesem gegenseitigen Bemühen der Sangesfreunde der Erfolg nicht versagt bleiben.



Spangenberg

Aus den Anfängen des Chorgesanges in unserer Heimat

von Waltari Bergmann

125 Jahre Chorgesang in Spangenberg ohne wesentliche Unterbrechungen — mit Ausnahme der Kriegsjahre —, das ist ein sehr seltenes Ereignis der erst rund 160 Jahre alten Geschichte des Chorgesanges in Deutschland. Damit ist der MGV „Liedertafel" 20 Jahre älter als der 1862 in Coburg gegründete Deutsche Sängerbund, die größte musikalische Laienorganisation der Erde. Unter Friedrich Zelter wurde 1809 in Berlin der erste Männerchor, die „Liedertafel", gegründet: man saß um einen Tisch herum und sang!

Bedeutende Dichter und Komponisten gaben bald den Inhalt. Immer mehr Vereine wurden gegründet, die sich nach und nach zu Bünden zusammenschlossen. Ein erstes Sängerfest eines Bundes fand 1827 in Schwaben statt. Aus den Vereinen unserer weiteren Heimat wurde 1839 der „Fulda-Werra-Liederbund" gegründet, seit 1924 unser Mitteldeutscher Sängerbund (MSB im DSB). Er hatte sich 1866 Hessischer, seit 1907 Kurhessischer Sängerbund genannt. Er umfaßt heute die Landschaftsteile Nordhessen, Südhannover und Waldeck und feierte im Juni 1964 in Kassel sein 125jähriges Jubiläum in einem großartigen Rahmen. Seit vielen Jahren steht der ehemalige Bundeschorleiter Rektor i. R. Konrad Damm als Präsident an der Spitze des MSB.

Unser seit 1821 bestehender Kreis Melsungen, der wesentlich die 600jährigen landgräflich-hessischen Ämter Spangenberg, Melsungen und Felsberg umfaßt, hat eine hervorragende Chortradition. Bereits 1774 ist in Grebenau unweit Melsungen ein Kirchenchor nachweisbar. Der Küsterlehrer leitete ihn. Eng verbunden mit der Geschichte der Lehrerschaft und ihrer ersten Vereine sind die Anfänge unseres Chorgesanges in der Heimat. Bereits 1814 wurde in Guxhagen durch den dortigen Kantor und Lehrer Diegeler ein Lehrergesangverein gegründet, ein Werk, das auch den Lehrern Gottschalk (Grebenau) und Bettenhausen (Körle) mit zu verdanken war. In der Akte heißt es u. a.: „damit die einzelnen Mitglieder in gegenseitiger Achtung und Liebe so eng verknüpft würden, daß nur der Tod das Band zu zerstören imstande sei." Um sich als Lehrer weiterzubilden und einen festen Bund zu schließen gegen manche behördliche, vor allem kirchliche Demütigung, waren die Lese- und Gesangvereine der Lehrerschaft unserer Kirchen-„Klassen" (Räume der einstigen Ämter) zwischen 1815 und 1830 gegründet worden.

Das einmalige Jubiläum „150 Jahre Lehrergesangverein in Guxhagen" und damit erster Gesangverein in Nordhessen überhaupt — wurde in würdiger Form Ende 1964 durch einen Konzertabend des MGV und Gemischten Chores Guxhagen gefeiert mit einem Festvortrag des Kreisvorsitzenden Waltari Bergmann im Mittelpunkt.

Sicherlich ruht noch manche Vereinsakte zwischen 1814 und 1848 im Staatsarchiv Marburg. Zufällig fand ich dort die bisher erste Gründungsakte eines Chores, der schon am 25. 4. 1825, also vor 142 Jahren, in Niedervorschütz gegründet wurde, wo es heute leider keinen Chor mehr gibt. Gründer dieses Vereins waren der Lehrer Lindenkohl und der Kastenmeister Adam Faber. Beide mußten dem Kirchenkonsistorium in Kassel die ersten Statuten vorlegen, denen wir u. a. entnehmen:

„Wir Unterschriebenen wünschen, um religiösen Sinn in unserer Gemeinde zu verbreiten und Gutes zu fördern, daß von nun an ein SÄNGERCHOR errichtet und durch Unterricht erhalten werde. Zum Lehrer und Direktor unseres Vereins bestimmen wir den Schullehrer unserer Gemeinde. Zum 1. Vorsteher schlagen

wir den Kastenmeister Faber — auch als Kassierer — vor." Unterschriften: Andreas Heinrich Lindenkohl, Adam Faber und 23 Sänger. Der Sängerchor verpflichtet sich, alle musikalischen Aufführungen im öffentlichen Gottesdienst zu besorgen, und zwar am Neujahrstage, zu Ostern, Pfingsten und Christtag.

Am 18. 10. 1823 hatten Bürger der Stadt Melsungen in einer Feier der 10. Wiederkehr der Völkerschlacht von Leipzig gedacht — Chorgesang war hierzu einstudiert worden. Im Herbst 1830 kam dann der junge Lehrer Meier an die Melsunger Stadtschule, der bereits in Guxhagen einen Gesangverein gegründet hatte. Bürger traten mit der Bitte an ihn heran, auch in Melsungen einen Gesangverein ins Leben zu rufen und zu dirigieren. Dieser Verein aus Ackerbürgern und Handwerkern nannte sich „Liedertafel von 1830". Am 8. 7. 1832 sangen hier auf ihre Einladung hin eine Anzahl Chöre des Kasseler Raumes.

In bitteren Jahren mißtrauischer Staatsüberwachung jeglichen Vereinslebens wurde 1842 als zweitältester heute noch bestehender Verein die „Liedertafel" Spangenberg gegründet und zwei Jahre später die „Liedertafel" Felsberg. In den kritischen Jahren um 1848 wurden die Vereine vorübergehend verboten, die Lehrer schikaniert „wegen demokratischer Gelüste". Chorbücher standen bereits vor mehr als 120 Jahren zur Verfügung.

1843 lesen wir in der Metropolitansakte in Spangenberg: „In unserer Klasse (Amt) Spangenberg befindet sich ein guter Lehrer-Männerchor in den beiden Lehrervereinen Spangenberg und Morschen." Auch in den anderen Klassen gab es Lehrergesangvereine, deren Mitglieder zumeist jeweils in ihrem Dorf kirchliche Chöre leiteten, so in Melsungen, Obermelsungen, Elfershausen, Röhrenfurth, Kirchhof, Malsfeld, Körle, Hilgershausen, Felsberg (1827 Lehrergesangverein), Lohre, Guxhagen.

Die Anfänge des Chorgesanges unserer Heimat sind untrennbar mit der Tätigkeit der Lehrerschaft verbunden, ohne die es nirgends bis ca. 1900 Vereine bzw. Chöre gegeben hätte. Die Not der Zeit förderte den Zusammenschluß zu Chören, deren Arbeit über den grauen Alltag hinweghelfen konnte!

Neue Gesangvereine kamen nach der Lockerung der Bestimmungen zu den drei „Liedertafeln" im Kreise hinzu. 1858 wurde die „Concordia" in Melsungen als MGV gegründet, 1863 die „Harmonie" in Gensungen, so daß der Sängerkreis Heiligenberg heute also fünf Männerchöre hat, die älter als 100 Jahre sind! 1868 kam der MGV Beiseförth hinzu, zwei Jahre nach dem Ende Kurhessens. Nach der Reichsgründung von 1871 wurden immer mehr Chöre ins Leben gerufen: 1875 in Altmorschen und Böddiger, 1874 in Heinebach, 1876 in Röhrenfurth, in Melsungen entstand ein weiterer MGV 1875. Nach der Jahrhundertwende zu häuften sich die Vereinsgründungen: 1891 Heßlar, 1892 Herlefeld und Ellenberg, 1895 Malsfeld, 1896 Albshausen, Wollrode, Wolfershausen, Kirchhof (MGV), dann 1902 ein Gemischter Chor in Spangenberg durch Hauptlehrer F. C. Heinlein (Liederkranz), 1903 in Niederbeisheim und Günsterode (Deutsche Eiche), 1905 Neuenbrunslar, 1906 Neumorschen, 1909 Chor der Sportvereinigung Kirchhof, 1908 Nausis (ruht z. Z.), 1908 Vockerode-Dinkelberg (1947 wiedergegründet), 1912 Lohre. . . Dann kam der Erste Weltkrieg, nach dem in erstaunlich kurzer Zeit fast in jedem Dorfe die Chöre wieder- oder neugegründet wurden. 1925 erfolgte die Gründung des Sängerkreises Heiligenberg, der heute rund 40 Chöre mit 2000 Mitgliedern umfaßt.

Wir wollen die Tradition wachhalten und mit den vielen jungen Sängern ein fest in der Gegenwart wurzelndes und das wertvolle Kulturgut der Vergangenheit pflegendes Chorleben zum Besten unserer Gemeinschaft erhalten. 150 Jahre Chorgesang in der Heimat sind ein wesentlicher Beitrag zu ihrer Kulturgeschichte.

Aus der Wirtschaftsgeschichte unserer Heimat

Waltari Bergmann

Das Leben in der Gemeinschaft vergangener Jahrhunderte in unserer Stadt können wir erst richtig erfassen, wenn wir die Geschichte ihrer Wirtschaft kennen. Es ist für die Ackerbürger der Vergangenheit ein weiter Weg von der Feld-Gras-Wirtschaft bis zur Dreifelderwirtschaft, die erst vor gut 100 Jahren zu Gunsten der Wechselfruchtbestellung aufgegeben wurde. Damit erst hört die Brache völlig auf.

Landwirte und Handwerker, Kaufleute und mehr als ausreichend Tagelöhner finden wir durch die Jahrhunderte hindurch in der Liebenbachstadt. Das Handwerk war festen Zunftordnungen unterworfen, dasselbe galt für die Hansegrebergilde, die Innung der Kaufleute. An Handwerkern finden wir bis vor 100 Jahren hier wesentlich Leineweber und Schuhmacher, Bäcker, Wollen- und Tuchweber, Metzger, Schreiner, Schmiede, Schlosser, Schneider, Müller einschließlich Lohemüller (Gerber), Sägemüller (Sägewerker). Sehr stark war der Handel vertreten, Wirte fehlten nicht.

Die Bürger besaßen das Braurecht, es wurde „reihum" nach Losen im städtischen Brauhaus gebraut, von dem der Brauhausplatz noch erzählt. Weinschank hatte der Ratskeller — die zwei Bürgermeister hatten ihn jeweils in Pacht. Sehr groß waren die Vieh-, besonders die Schafherden, die mit Ende der Brache stark abnahmen. Schäfer, Rinder-, Schweine- und Ziegenhirten gab es bei uns auch. 1724 gab es in unserer Ackerbürgerstadt immerhin 72 Leineweberfamilien und 30 Schuhmacher. Die meisten von ihnen waren auch Landwirte, zumeist Kleinlandwirte. Außer oben genannten Handwerkern gab es einen Bader (Frisör), einige Böttcher und Bender, Schröder, Sattler und Schleifmüller bei uns. Vor 200 Jahren wurden in Spangenberg gezählt: 82 Leineweber, 24 Schuhmacher, 13 Kaufleute und Krämer, 5 Handelsjuden, 14 Bäcker, 7 Metzger, 3 Gastwirte, 6 Schneider, 5 Schreiner, 2 Schmiede, 1 Nagelschmied, 3 Schlosser, 1 Fenstermacher, 2 Zimmerleute, 2 Wagner, 3 Drechsler, 1 Sieb- und Korbmacher, 1 Weißbinder, 2 Buchbinder, 1 Ziegelbrenner, 4 Müller, ? Seiler, 2 Lohgerber (Lochmüller), 2 Weißgerber, 3 Sattler, 4 Färber, 1 Hutmacher, 1 Knopfmacher. Hinzu kamen die „Personen vom Stand", Beamte, Pfarrer, Lehrer u. a., ferner 3 Kuh- und 1 Schweinehirte, 4 Schäfer, 1 Feldhüter. Nur 9 Landwirte waren ausschließlich Bauern! Gastwirtschaften waren „Löwe", „Stern" und „Roß" außer dem Ratskeller.

Vor mehr als 100 Jahren starb die Hausleineweberei. Not und Auswanderungen waren die Folge. Um 1840 waren bereits die Tuchhandlungen Hupfeld und Riemann pleitegegangen durch die britische Konkurrenz-Industrie, nun mußte auch die Schröder'sche Leinenhandlung (gegenüber der Kirche) 1848 den Handel einstellen. Noch bis 1900 wurde in vielen Haushaltungen im Winter gewebt.

Märkte in Neumorschen um 1860 wurden z. B. besucht von den Spangenbergern: W. Salzmann (Manufactur und Ellenwaren), W. Sandrock (Buchhandlung), Peter Salzmann (Kupferschmied); Bäcker: Georg Kerste, H. Kolbe (geflochtene Schuhe); Schuhmacher: Joh. Wenderoth, H. Stückrath, Johs. Sommerlade, Bäcker J. Mohr, Textilhändler: Spangenthal, Herz und Moses Stern, J. Heilbrun, P. Salzmann, S. Möller, W. Salzmann; Krämer H. Müller, Bäcker Merker, Seifenhändler W. Sinning, weitere Kaufleute, Bäcker usw.: Noll, Preßler, Anna Els. Germeroth, Heinr. Gundlach, Mohr, Neuhaus (Galanteriewaren), Schuhmacher Asteroth, Mausehundt, Rediger, Haupthändler Conr. Heine.

Vor 100 Jahren hatte Spangenberg 1650 Einwohner. 80 waren Schuhmacher (Schusterpfad nach Kassel), nur noch 20 Leineweber, 7 Gastwirte, 9 Weißbinder, 8 Schreiner, 5 Schneider, 2 Zimmerleute, 3 Schmiede, 2 Wagner, 2 Maurer, 10 Bäcker, 8 Krämer, 3 Kaufleute ohne die Handelsjuden, 4 Metzger, 2 Töpfer- und Ziegelbrenner, 1 Bader, 1 Apotheker, 2 Gutsbesitzer, eine Reihe Bauern, 4 Mahlmüller, 1 Öl- und 1 Schneidemüller, Steinbrüche, Lehm- und Sandgruben. Es gab eine Tuchfabrik hier (Nachfolge für die einstige Hausleineweberei) und einen Kalkofen.

Die Weltfirma Weberei Salzmann nahm von hier ihren Ausgang, G. W. Salzmann blieb bis heute. Am 15. Mai 1879 wurde die Berlin-Coblenzer Bahn (Kanonenbahn) eröffnet. Eine neue Zeit begann!

Um 1900 gab es in Spangenberg eine Korkstopfen- und Zigarrenfabrik, Molkerei, Kalkbrennerei, Peitschen- und (Salzmann) Scheuertuchfabriken. 1900 betrug die wieder ansteigende Einwohnerzahl 1804. 13 Landwirte waren die letzten der einstigen Ackerbürger. Es blühte die Steinbruchindustrie, Kalk und Sandstein. . . Noch gab es 45 Schuhmacher. Die Stadt galt bereits als Luftkurort und Sommerfrische. Als Gasthäuser wurden gelobt „Goldener Löwe", Hotel Heinz (Schützenhaus), „Stadt Frankfurt", „Deutscher Kaiser", am Stadteingang „Stadt Paris", Ratskeller (gutes Malsfelder Bier), „Grüner Baum". Es ist die Rede von der Mechanischen Weberei Meurer und Co., ab 1907 von der Forstschule im Schloß, Buchdruckerei Gg. Roth, Buchhandlung und Buchbinderei Heinrich Lösch, der Gärtnerei am Liebenbach, den Kaufleuten Meurer, Mohr, Metzger Brüder Entzeroth, Stoff- und Schnittwaren Meier Müller, Fabrik G. W. Salzmann, Arzt Dr. Israel. . . Ein kleiner Spiegel der Stadt vor 60 Jahren. . .

1907 befindet sich in der Apotheke am Marktplatz der Apotheker M. Woelm, der durch seine Erfindungen Begründer der Pharmazeutischen Weltfirma, seit 1934 in Eschwege, wurde.

Die Jahrzehnte gingen dahin. Spangenberg blieb eine blühende Stadt mit Handwerk, Handel und Industrie, deren Ruf zum Teil über Hessens und Deutschlands Grenzen hinausgehen.

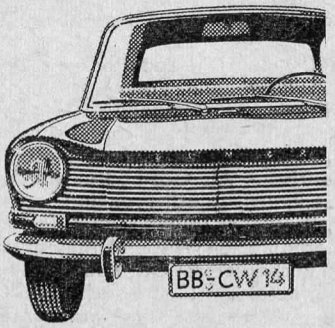
Wir lasen über das wirtschaftliche Geschehen Spangenbergs und der engeren und weiteren Heimat in den vergangenen Jahrhunderten. Landwirtschaft, Leineweberei, ein blühendes Handwerk und Handel an einer ehemals bedeutenden Straße „Durch die Langen Hessen" prägten das Leben unseres Raumes und der Gemeinschaft seiner Bürger. Auch die Sänger vor 125, vor 100, vor 75 Jahren waren Bürger aller Schichten der Bevölkerung: Handwerker und Kaufleute, Landwirte und Lehrer und Arbeiter.

Die strukturellen Veränderungen dieses Jahrhunderts waren bedeutend. Es erfolgte auch bei uns eine völlige Umschichtung. Doch das Können der Handwerker und in Fabriken Beschäftigten vererbte sich auf die jetzige Generation, die Kaufmannschaft hielt wie in der Vergangenheit Schritt mit der neuen Zeit, weitere Unternehmer bauten auf. Die Alteingesessenen und die Hinzugekommenen, aus der Heimat Vertriebenen, schufen ein blühendes Gemeinwesen zum Wohle aller.

Die moderne Entwicklung führte zu einer wirtschaftlichen Verflechtung weit über den engeren Raum unserer Heimat hinaus. Schon ein kurzer informierender Blick auf die vielen Inserate in dieser Festschrift, die man als einen Gradmesser für die enge Verbundenheit zwischen dem Männergesangverein „Liedertafel" und der heimischen Wirtschaft mit Anerkennung und Freude bewerten kann, und jeden Leser von der Richtigkeit dieser Behauptung überzeugen. Der erwünschte Erfolg einer solchen Werbung wird seine Früchte tragen.

Entspannt fahren: automatisch fahren!

KeinKuppeln. KeinSchalten. Kein Abwürgen des Motors. Keine schleifende Kupplung. Nur Gas geben und bremsen. Volle Konzentration auf den Verkehr: das millionenfach bewährte BORG-WARNER-Getriebe denkt für Sie. Fahren Sie mal probeweise „automatisch".

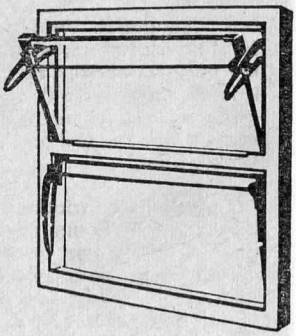


SIMCA 1501
automatik

SIMCA-Vertragshändler
KARL WOLF - 6441 Heinebach
Nürnberger Straße 111

Gesunde LUFT – gesundes Vieh durch AHLMANN-Betonfenster

Beachten Sie bitte folgende Vorzüge: Hergestellt aus hochwertigen Rohstoffen, vergütetem Spezialbeton, Fenster aus einem Stück, gute architektonische Wirkung wie bei sonstigen Fenstern, einfache Handhabung und leichter Einbau, hohe Wasserisolierfähigkeit, keine Schwitzwasserbildung, kein Verwittern, kein Verquellen, kein Rosten, **unbegrenzte Haltbarkeit, größter Lichteinfall.**



Wenn Betonfenster – dann nur AHLMANN

als Stallfenster, für Waschküchen, Keller und Werkstätten

Prompte Lieferung durch Ihren Baustoffhändler

Verkaufsstelle und Auslieferungslager
Generalvertretung Fritz Stracke, Altmorschen, Telefon 310

Wilhelm Strey

85 Jahre

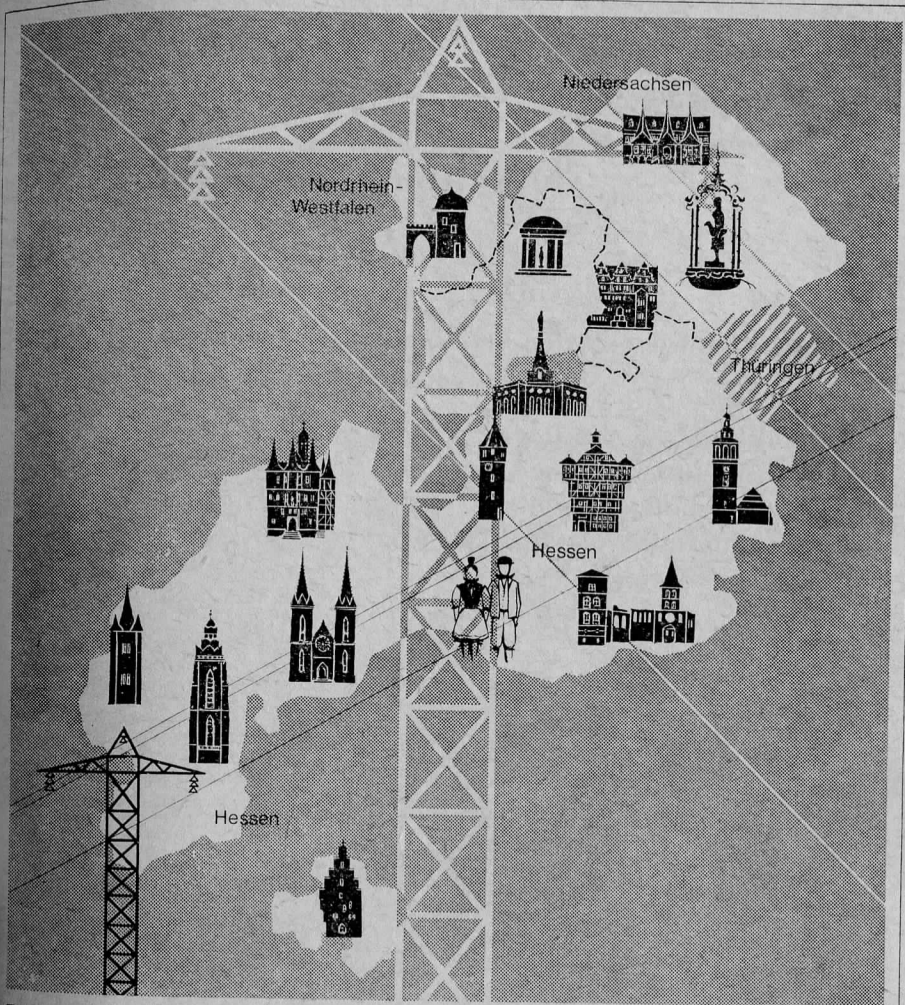
INHABER: KARL HIRSE
3437 Hess. Lichtenau

Likör- und
Mineralwasserfabrik-Weingroßhandlung

Spezialitäten:
Strey's Kanzlei-Bitter, der bewährte Magenbitter · Meißner-Gebirgstropfen der würzige Halbbitter · Ex-Orangen-Limonade; Ananas Fruchtsaft-Limonade Edel-Liköre

Rzezina Zigarren

verdienen Ihr Vertrauen



DAS IST DER VERSORGUNGSRAUM DER EAM:

Siebzehn Landkreise in Hessen, fünf Landkreise u. die Stadt Göttingen in Niedersachsen, dazu der Landkreis Warburg in Westfalen — ein Gebiet von etwa 11000 qkm mit 1,6 Millionen Einwohnern.

Über ein weitverzweigtes Leitungsnetz von rd. 18000 km Länge beliefert die EAM mehr als 1400 Stadt- u. Landgemeinden mit elektrischem Strom, der universellen Energie von heut und morgen.

Die jährliche Stromabgabe beträgt z. Z. über zwei Milliarden Kilowattstunden.

ELEKTRIZITÄTS-AKTIENGESELLSCHAFT
MITTELDEUTSCHLAND
Kassel · Scheidemannplatz 1 · EAM-Hochhaus

WIKUS

Metallbandsägeblätter

garantieren Spitzenqualität!

Unser Lieferprogramm:

Metallbandsägeblätter für horizontale und vertikale Bandsägemaschinen aller Typen

Metallhandsägeblätter
Maschinensägeblätter
Metallkreissägeblätter
Segment Kaltkreissägeblätter

Ansicht der WIKUS-Sägenfabrik in Spangenberg

WILH. H. KULLMANN 3509 **Spangenberg**

WIKUS-SÄGENFABRIK

Telefon 894 + 895 **Telex 099935**

Hessisches Löwenbier

ZWEI WORTE:

• EIN BIER •

aber

HESSISCHES LÖWENBIER

der Brauerei Malsfeld

Ausschank im Festzelt

HOTEL SCHÜTZENHAUS

Großer Saal *Vereinszimmer*

Großes Festplatzgelände

Spangenberg *Fernruf 05663 - 211 und 217*

afri cola

2 Getränke von Weltruf

Bluna

Getränke-Semmler, Melsungen

Festplatzlieferant

LEONHARD KAISER

Lack

Farben

Fußbodenbelag

und Tapeten, Groß- und Einzelhandlung

Markt 4 *3508 Melsungen* *Schloth 1*

Telefon 05661 - 2241

Teppiche, die Ihr Vertrauen verdienen

Wohnkultur durch Wollvelour

Teppiche *in Wollvelour und Haargarn*

Bettumrandungen

Läuferware *für Treppe und Flur*

Teppichboden *getuftet, genadelt und gewebt*

Engelhard Kurzrock *Inh.: Heinrich Kurzrock*

3509 Spangenberg **Postfach 10**

Telefon 05663 - 395

heute baut man trocken mit

RIGIPS

Im neuen Haus noch schöner wohnen!

So wandelt sich der Wohnstil! Naßputz gestern — nur glatte Wände — eine wie die andere — nichts weiter!

In der RIGIPS-Trockenbauweise: 1000 neue Möglichkeiten, jedem Raum ein anderes Gesicht zu geben. Wände und Decken müssen sowieso verkleidet werden, warum nicht die RIGIPS-Vorteile einbauen? Das ist der Schritt zum individuellen Wohnen. — RIGIPS-Platten gibt es glatt, gelocht, geschlitzt, in unterschiedlichen Dicken und Formaten. Die Platten untereinander kombinieren, ganz wie Sie es haben möchten.

Walter Bier

RIGIPS-Generalvertretung
3500 KASSEL
Fiedlerstraße 204 Telefon 84034

Jakob Ellrich
Textilhaus
INH.: LENI WENDEROTH
SPANGENBERG
Fernruf 05663 - 343

Das Textilkaufhaus
mit der großen Auswahl und den
niedrigen Preisen

Fahrschule Walter Rogler

Spangenberg *Obergasse 3*

Fernruf 05663-412

Reiseandenken
Ansichtskarten
Spiel-, Schreib- und
Lederwaren
Tabakwaren

KLEINSCHMIDT
SPANGENBERG
Am Markt
Telefon 05663 - 517

Gast- und Pensionshaus STÖHR

Inhaber: Heinrich Stöhr und Sohn
SPANGENBERG Am Markt Ruf 05663 - 362

Central-Theater Eis- und Milchbar
Spezialausschank Licher Bier Dortmunder Union

Fritz Franke **Pflastermeister**

TIEF- UND STRASSENBAU

3509 ALTMORSCHEN Fernruf 05664 - 418

INTERKONT

EXPORT IMPORT TRANSIT

ADOLF BERGER KG

3509 SPANGENBERG

P. O. B. 27

Telefon 05663/454

Telex 099914 ikont d

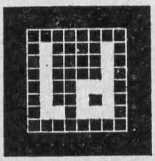
WILHELM VÖLKER gegr. 1837

Hoch-, Tief- und Ingenieurbau

Borken Kassel Fulda Offenbach

Einbaumöbel, Einbauküchen
nach Maß in handwerklicher Herstellung
sowie sämtliche Edelholzarbeiten liefert Ihnen

Bau- und Möbelschreinerei
Heinrich Ackermann - Nausis Ruf 7228



LEINEN VON HEUTE

LAPPE-DAHNKE OHG

Weberei für Heimtextilien

SPANGENBERG

afü-Lebensmittel
preiswert und gut

HEINRICH ALBRECHT & SOHN
OHG. HEINEBACH
Fuhrunternehmen Erdarbeiten

Kies- und Sandgrube

GUTES WOHNKLIMA - TROCKENER STALL
DURCH EINE TON-HOHLSTEINDECKE
Vollkommene Ziegeluntersicht!
Schwitzwasserfrei — alterungsbeständig — hohe Wärmedämmung
Einbau mit oder ohne Schalung — kostenlose Bauberatung
PETER LÖBER - ZIEGELWERKE
NIEDERVELLMAR/KASSEL Ruf Kassel 85055 und 85056

Fleischerei KARL-HEINZ STÖHR
Ia Dauerware und Aufschnitt
sowie sonstige Wurst- und Fleischwaren
in bekannter Güte
SPANGENBERG - Burgstr. - Telefon 05663-438

OMNIA

Fertigteil-Decken

DURING u. CO.

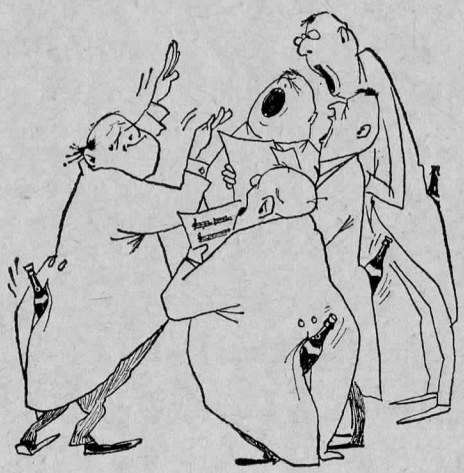
Inh. Benno During und Ing. Franz Iglauer

BETONWERK

3500 Kassel, Holländische Straße 207

Telefon 83908/9

Herrlich schmeckt



ein Herkules

HERKULES BRAUEREI KASSEL

WENZEL EINRICHTUNGSHAUS

ADELSHAUSEN (Krs. Melsungen)
Bis spät abends - auch an Sonn- u. Feiertagen geöffnete, neuartige Innenpassagen; sie wandern praktisch durch alle Ausstellungsräume ...

Wir sind Mitglied des deutschen Möbel-Großeinkaufs,

der in den letzten Jahren zum bedeutendsten und eindeutig größten Kollegialen-Verband dieser Art im Möbelfachhandel Europas geworden ist.

Wir geben alle unsere Einkaufsvorteile an Sie weiter.

EIN BESUCH LOHNT SICH!

GEORG KOCH

Omnibus-Reise-Verkehr

SPANGENBERG
Ruf 05663 - 208

J. H. ELLRICH

STOCKFABRIK

SPANGENBERG/Aue
Ruf 05663 - 387

Heinrich Heupel
Inh.: Heinz Heupel
Dachdeckermeister
Blitzableiterbau
SPANGENBERG
Fernruf 05663 - 7135

VolaPlast

PLASTIK-VERARBEITUNG
GEORG VOLAND
3509 Spangenberg/Hessen
Melsunger Straße 9
Ruf 05663 - 287

HESKA

Metallbandsäge- und Bandfeilmaschinen
300 — 1500 mm Ausladung

Schnittgeschwindigkeit stufenlos regelbar für alle sägbare Materialien

Hochleistungsbandsägemaschinen 400, 600, und 700 mm Rollen-∅ für die Holzbearbeitung

HESKA-Bandsägemaschinen wurden bisher in über 35 Länder in allen Erdteilen geliefert.

HESKA Maschinenbau GmbH.

Betrieb: 3509 Spangenberg, Platzgasse 3
Büro und Verwaltung: 3500 Kassel, Mönchebergstraße 8

G. W. SALZMANN · SPANGENBERG

SPINNEREI UND WEBEREI

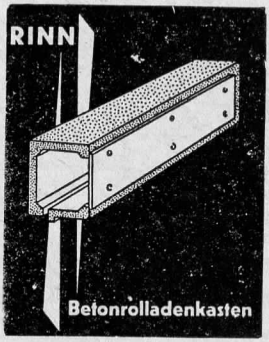
Ruf 05663 - 323

M. WOELM · PHARMAZEUTISCHE GROSSHANDLUNG

SPANGENBERG

Mitglied des Bundesverbandes
des Pharmazeutischen
Großhandels e. V.

PHAGRO



WILHELM RINN 8. K.G.

- Betonwarenfabrik
- Baumaterialienhandlung
- Alleiniger Hersteller der Travertin-Betonplatte

HEUCHELHEIM-GIESSEN
Telefon 74927
für den Bezirk Spangenberg

GÜTESCHUTZ BETONSTEIN

vertreten durch die Firma

KARL KOCH SPANGENBERG

Baustoffgroßhandlung

LICHER BIER

immer gleichbleibend gut und bekömmlich!

aus der Brauerei Jhring-Melchior KG · Lich/Oberhessen

Chic mit Leder in den Frühling!

durch unsere reiche Auswahl führender Fabrikate in

sportlichen Jacken, eleganten Paletots und Mänteln,
aparten Kostümen und Kleidern

in den neuesten Modefarben 1967

Interessante Ausführungen in Wildleder, Nappa- und Waschleder

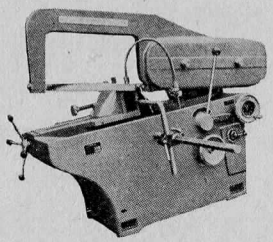
Leder Meid

AM FRIEDRICHSPLATZ

DAS GROSSE LEDERWARENHAUS IN KASSEL

WEISEL

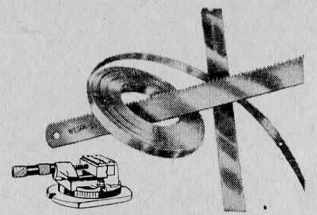
Hochleistungs-
Bügelsägemaschinen
vollhydraulisch



sind fortschrittliche und leistungsstarke Schnellsägemaschinen für wirtschaftliches Trennen.
Schnittbereiche: 220-270-320 mm

Die führenden
Hochleistungssägeblätter
mit Qualitätsgarantie

WESPA



- Metallsägeblätter
- Maschinensägeblätter
- Metallbandsägeblätter
- Metallhandsägeblätter
- Prismenschraubstöcke

LORENZ WEISEL · SÄGENFABRIK
3509 Spangenberg Bez. Kassel · Western-Germany
Telefon (05663) 851 · Telex 099939

Café-Restaurant
Schloß Spangenberg

Inh.: Klaus Hoppert

Große Freiterrasse mit herrlichem Ausblick

Konferenzraum für ca. 40 Personen

Saal für Tagungen und Festlichkeiten jeder Art

Karl Marth

MALERMEISTER

Ausführung aller Putz- und Anstricharbeiten

3441 HETZERODE
Ruf 05656 - 261

Golfels & Massie

Schlosserei und Schweißerei

Spangenberg
von Müldner-Straße
Fernruf 05663 - 7138

Anfertigung von Fenster-Gittern, Geländer und Drahtzäunen, Öfen, Herde, Kesselöfen, Heizungsbau

Wilhelm Siebert

FUHRUNTERNEHMEN

Spangenberg
Fernruf 05663 - 7213

SPORTPLATZ-GASTSTÄTTE VÖLKER

Gartenterrasse

Nebenzimmer

FISCH-FEINKOST
ERWIN KLOSE
SPANGENBERG

Fernruf 05663 - 388

Schaumstoff-Erzeugnisse aus Spangenberg

Herstellung und Konfektion für viele Zwecke für Industrie, Handel, Haushalt.

Schwämme

30 diverse Typen, rund oder eckig, grob oder feinporig, verpackt oder lose.

Bohnerhauben

in vielen Abmessungen und Stärken.

Zuschnitte

nach Ihren Maßen für Matratzen, Liegen, Bänken, Stuhlkissen.

Haarwarenbedarf

in Stirnbändern, Nachthauben, Wasserwellschleier, Lockenwickler.

Badegarnituren

3tlg. oder Einzelteile aus Velour, Frottee, Plüsch, Tufting mit Schaumstoff und Gummiunterböden in allen Farbstellungen für das gepflegte Heim.

Denn ein wunderbarer Zauber, mit NEWE gepflegt und sauber.

NEWE

Schaumstofferzeugnisse
Spangenberg, Ruf 05663 - 466

Dr. Riehm 1894 70 Jahre 1964

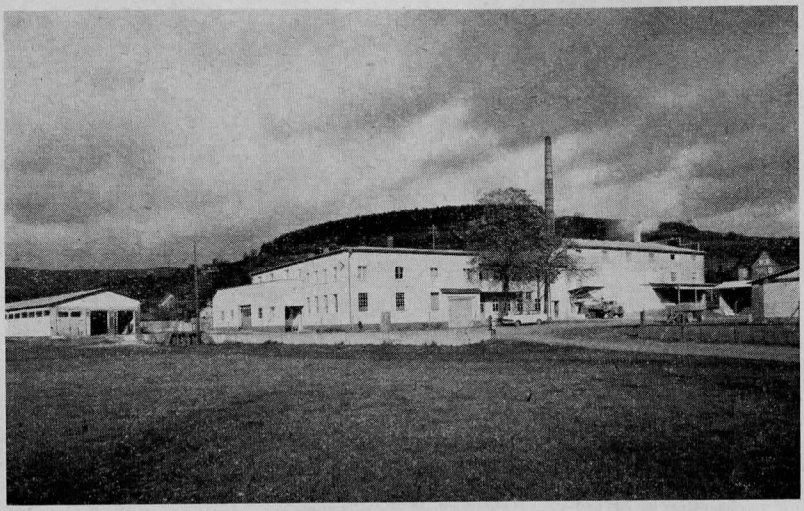
MITTELDEUTSCHE DACHPAPPENFABRIK
TEER-GROSSDESTILLATION
BITUMEN-WERK

Fernruf: Guxhagen 344-445

3501 GRIFTE

Bez. Kassel

Führend in allen Dach- und Isolierpappen,
Straßenteeren, Bautenschutzmitteln,
sowie Riehmoplast
Daueruntergrundschutz für alle Kfz. und MOTALOY



FRISALIT-WERKE FRIZ & CO.
NEUMORSCHEN

Seit 1880 für das Baugewerbe tätig

F RISALIT - Zwischenwandplatten

R aumgestaltung durch Dekorplatten

I soliergipse, Frisa - Füller, Frisa - Coll

S tuckgips DIN 1168 und GKS - Kleber

A kustikplatten mit Schallschluck

L eichtbauplatten DIN 1101

I nnenputze aus Dämmgipsen

T rockenstuckplatten für Decken und Wände

3509 Neumorschen, Telefon 05664 - 202

1915 wurde Cerinol als Warenzeichen geschützt

Ein Produkt, das sich über 50 Jahre lang gehalten hat, muß gut sein. CERINOL hat nicht nur seine Position gehalten. Dank einer unermüdlichen Forschungs- und Entwicklungsarbeit hat es sich eine Spitzenstellung auf dem Markt erobert. CERINOL ist nur ein Beispiel aus unserem großen Produktionsprogramm. Es lohnt sich, unsere Erzeugnisse näher kennenzulernen. Bitte, schreiben Sie uns, für welche der nachstehenden Produkte Sie sich interessieren. Wir schicken Ihnen gerne Informationsmaterial.

- Beton- und Mörtelzusatzmittel
- Dichtungsschlämmen
- Entschalungsmittel
- Schutz- und Schönheitsanstriche für Beton, Putz, Estrich, Eisen und Holz
- Dachbelagmassen
- Spachtelmassen
- Klebemassen und Kitte
- Streichputz
- Estrichzusatzmittel
- Versiegeler
- Fluate
- Holzschutzmittel
- Erzeugnisse für die Kunststeinindustrie
- Flüssige Kunststoffe für den Bautenschutz

Deitermann Chemiewerk Datteln

Abt. 36, 4354 Datteln, Postfach 147, Ruf (02363) 2186, Fernschreiber 829809

Werksvertretung und Beratung: ENGELHARD BROSTMEYER
3501 Guxhagen Kantstraße 4 Telefon 05665 - 510

THERMO SHELL SHELL

- Propangas
- Großvertrieb

KAUFHAUS PFETZING HEINEBACH

Ruf 05664 - 200

Einbau von Zentralen-Ölversorgungsanlagen in Alt- und Neubauten

Ölöfen Herde Badeöfen Elektrogeräte Waschmaschinen Kühlschränke Gefriertruhen

in großer Auswahl und sehr preisgünstig

Eigener Kundendienst

Fordern Sie ein unverbindliches Angebot an!

GASTHAUS SCHMELZ
empfiehlt seine Lokalitäten
Gute Speisen und Getränke
Paul Follrich
und Frau Liselotte
Elbersdorf

L. Wenzel
Lebensmittel
Haushaltswaren
Elbersdorf
Telefon 05663 - 238

Georgine Demme
Elbersdorf
Telefon 05663 - 348
MOLKEREI-PRODUKTE

Möbelhaus
HANS RODE
Elbersdorf
Fernruf 05663 - 265
Das bekannte
Einrichtungshaus am Platze
Möbel - Polstermöbel
Einzelmöbel
in großer Auswahl

Alfred Hupfeld
Malergeschäft
Elbersdorf
Telefon 05663 - 7141

Lebensmittel, Feinkost und Gemischtwaren
Luise Biermann
Elbersdorf
Steinweg 38
Telefon 05663 - 7227

Kurt Hupfeld
Baugeschäft
Elbersdorf

Gg. Eberhardt & Sohn
Inhaber: Wilhelm Eberhardt
Sägewerk - Zimmerei
Schreinerei - Holzhandlung
ELBERSDORF
Telefon 05663 - 7116

Milch die Quelle der Gesundheit,
alle Milcherzeugnisse in erster Qualität
und täglich frisch aus ihrer Molkerei

Molkereigenossenschaft Haydau GmbH.
ALTMORSCHEN

FIAT

Albert Zimmermann
Vulkanisierbetrieb und Reifenhandel
moderne Auswuchtung sämtl. Fahrzeugtypen
FINA-Großtankstelle
BMW.- FIAT-Vertragshändler

BMW

MELSUNGEN **Fernruf 05661 - 2337**

Heinrich Ellrich
Bäckermeister
Spangenberg, Burgstraße 11
Telefon 05663 - 424
Brot und Backwaren
in bekannter Güte
Schokolade - Bonbons
Keks - Kaffee

Hans Siebert
Spangenberg, Burgstr. 4
Inhaber: Luise Rode
Ruf 05663 - 580

Schreib- und Bürobedarf
Kunstgewerbe

GASTHAUS
» Grüner Baum «
Inhaber: Wilhelm Siebert
Spangenberg, Langegasse 18
Ruf 05663 - 483

Großer Saal, Fremdenzimmer
fließ. Kalt- und Warmwasser
Zentralheizung

Fritz Kuhnau
Spangenberg, Langegasse 5
Fernruf 05663 - 386

Propangas, Wasser-, Lichtanlagen, Sanitäre Einrichtungen, Elektrogeräte, Herde, Öfen, Fahrräder, Haus- und Küchengeräte

Wäscherei WILHELM HÖHLE

Naßwäsche Mangelwäsche Bügelwäsche

Spangenberg Telefon 05663 - 316

Kurt Angersbach

Kohlen - Koks - Briketts
Heizöl - Desotherme-Tanks
Fuhren aller Art

3509 SPANGENBERG **Langegasse 12**

Telefon 05663 - 258

ERNST HOLLSTEIN

Gardinen Dekorationen Teppiche Fußbodenbeläge
Lederwaren Koffer Reiseartikel Kleinmöbel
immer preiswert und gut

SPANGENBERG Burgstraße 3 Fernruf 05663 - 283

200 Jahre

H. Blumenstein
Brot- und Feinbäckerei
Lebensmittel
Spangenberg
Langegasse 10
Telefon 05663 - 357

Wilhelm Rehm
Spangenberg

Malerei Anstrich
Schrift
Tapezieren

KONRAD BRESSLER

SPANGENBERG Burgstraße 7

● *Wasser- und Lichtinstallation Beleuchtungskörper Herde Öfen*

● *Haus- und Küchengeräte Elektro- und Propangasherde*

● *Kühlschränke Waschautomaten*

Gaststätte »RATSKELLER«

Inhaber: Karl-Heinz König, Spangenberg

Telefon 05663 - 443

● *Gute Küche Gepflegte Getränke Vereinszimmer*

● *Malsfelder und Pschorr Biere*

● *Eigene Hausschlachtung*

60 Jahre

Heinrich Lösch

Spangenberg
Burgstraße 10

Buchhandlung Papierwaren Musikalien
Zeitschriften Leihbücherei Spielwaren
Kunstgewerbe Festartikel Tabakwaren

Hotel und Gasthaus

„Goldener Löwe"

Inhaber: Albert Müller
3509 Spangenberg

Vereinslokal des Männergesangvereins „Liedertafel" 1842 e.V.

Saal Konferenzraum
Gut gepflegte Küche
Zentralheizung
fließend Wasser
Garagen

●

Kurt Deist
Malermeister
Ausführung sämtlicher Maler- und Putzarbeiten
Pfieffe-Spangenberg
Fernruf:
Spangenberg 05663 - 478

Bäckerei und Lebensmittel
Heinrich Hehlgans & Sohn
NAUSIS

Franz Müller
Spangenberg - Bahnhofstr. 10
Damen- und Herren-Konfektion
Wäsche-Ausstattungen

EXPRESS-REINIGUNG
KURT WIEGAND
3509 Spangenberg

GEORG WILLE
Herren- und Damen-Salon
Parfümerien
Toilettenartikel

Haus der eleganten Schuhe
Schuhhaus Wenderoth
Verkauf von Rheinberger, Kinder-„Elefanten"-Schuhe

KONDITOREI CAFÉ
E. Morgner
empfiehlt sich
Spangenberg, Bahnhofstr. 2

Kaufhaus GEORG HEIL
SPANGENBERG
Bahnhofstraße 6
Die preiswerte Einkaufsquelle

Möbel
Teppiche, Gardinen
Matratzenherstellung

Spangenberg

Helmut
Wenderoth

Neustadt 22
Telefon 05663 - 7111

Franz Bachmann
Steinmetzmeister
Elbersdorf
Telefon 05663 - 447
Werkstatt für
Grabdenkmäler
Natur- und Kunststeine

Pension und Gaststätte
zur „Schönen Aussicht"
Inhaber: A. Schmidt
Spangenberg, Am Liebenbach

Am Südhang des Liebenbaches
Waldnähe - Liegewiese
Fremdenzimmer
mit fließendem Wasser
Vollpension, gepfl. Getränke

fernseh-
elektro-

radio
KELLNER
ruf 05663 - 289

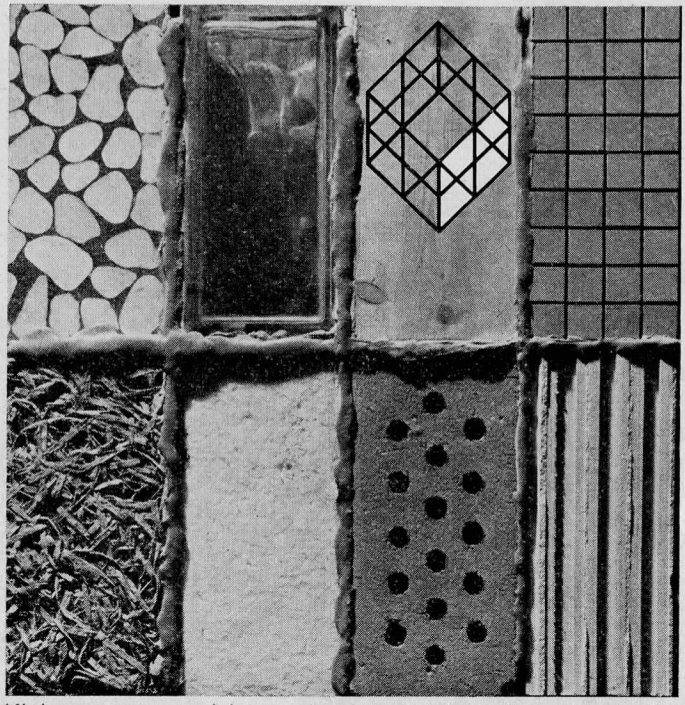
ob telefunken, philips oder graetz
alle marken führ ich stets

Ludwig & Ploss
Fuhrunternehmen
Spangenberg

●

Fernruf 05663 - 7144

Gebr. Lederer
Hand- und
mechanische Weberei
Spangenberg
Schöffhöfen - Neustadt
Telefon 05663 - 462



Kleben ... narrensicher und spielend leicht, der verschiedensten Baumaterialien (Näheres in der Schrift AK 1288), im Dünnbett- und Punktklebeverfahren, im Do-it-yourself-Bereich ... Kleben und Bauen mit dem Amalgol® Klebemörtel

Amalgol® Klebemörtel

LUGATO BAUTENSCHUTZ DR. BÜCHTEMANN & CO.
Hamburg-Wandsbek

Zu beziehen über den Baustoffhandel

Vertretung: Heinz Freudenstein
3508 Melsungen, Schweriner Straße 2
Telefon 05661 - 2426

H. ANGER'S SÖHNE

Hess. Lichtenau (Bezirk Kassel) **Telefon 226**

Wir führen aus: **Tiefbrunnen** Bohrungen nach Wasser
Bohrungen nach Mineralwasser
Fassung und Eindichten von Heilquellen

Flachbrunnen
Filterbrunnen

Wir bauen: **Tiefkolbenpumpen**

Gaststätte
»Zum Neustädter Hof«

Inhaber: C. Angersbach

empfiehlt ihre Lokalitäten in Speisen und Getränken

Großes Nebenzimmer

Blick zum Schloßberg

Kurt Holzhauer

Fleischermeister

feine Fleisch- und Wurstwaren

Spangenberg, Telefon 05663-415

Karl Bender

Inhaber: Georg Meurer
Spangenberg
Telefon 05663 - 331
liefert Feinkost,
Tiefkühlkost
Lebensmittel und Weine
In- und ausländische Spezialitäten
Frische Garantie durch moderne Kühleinrichtungen

Bäckerei-Konditorei
GÜNTHER GERDES
Spangenberg, Neustadt 25
Brot - Brötchen - Gebäck
Süßwaren
EDUSCHO-Kaffee-Depot

KARL KOCH

Baustoff-Großhandlung

Lager in Fefi-Stahlschwingtoren und Feuerschutztüren in allen Normen und Sondergrößen

SPANGENBERG
Fernruf 05663 - 312

Georg Bernhard Koch

Transport-Unternehmen

SPANGENBERG

Telefon 05663 - 312

Der Ruf unseres Hauses

Hochwertigste, modische
Damen- und Herrenbekleidung

namhafter Hersteller zu äußerst günstigen Preisen

ANNI Weitzel

Bekleidungs-Großhandel
K a s s e l , Ständeplatz 9

Bitte, beachten Sie unsere ständige Ausstellung in der Stadtsparkassen-Passage

---

Schuhhaus
H. HEBOLD

Haus der schönen Schuhe

Friedrich Spitze

Bau- und Möbelschreinerei
Inneneinrichtungen

3509 Mörshausen

Telefon 05663 - 7226

Eternit VERTRIEB

ASSMANN & CO.

Inhaber: Georg Aßmann

BAUSTOFF-GROSSHANDLUNG

Eternit-Vertrieb **Baustoffe aller Art**

SPANGENBERG **Telefon 05663 - 446**

Prägʼ Dir ein, kauf bei: WILH. Gleim +CO.

Eigene Schneider-Werkstatt

Ihr Bekleidungshaus
MELSUNGEN
Markt 12

HERMANNS

KARL HOLZAPFEL KG
KASSEL
GARTENSTRASSE 59-61

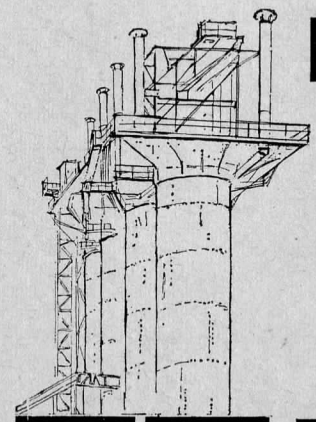
HOCH-, TIEF- UND INGENIEURBAU
WASSER-VERSORGUNGEN
KANALISATION
BACH-REGULIERUNGEN, WASSER-BEHÄLTER-BAU

BERGGASTSTÄTTE „LIEBENBACH“

●

Konferenzzimmer
Herrliche Terrasse
Fremdenzimmer
Fließend Wasser

HEINRICH MARX
OBST - GEMÜSE
SÜDFRÜCHTE
Spangenberg
Am Markt



KALK

für alle
Verwendungszwecke

Wir vermitteln die Lieferung aus 9 niedersächsischen Werken und beraten Sie in allen Fragen der Kalkanwendung und Kalkverarbeitung

VERKAUFSSTELLE
NIEDERSÄCHSISCHER
KALKWERKE GMBH 3 HANNOVER
Warmbüchenstr. 17 Postfach 6125
Telefon 2 60 11, FS 9 23 724

GEORG PFEIL

Inh. Helmut Pfeil

Bagger- und Planierarbeiten
Sand- und Kiesgrube
Fuhrbetrieb

5309 ALTMORSCHEN

Telefon 05664 - 352

Seit über 40 Jahren
Qualitätsbekleidung für Damen und Herren

Modehaus SCHULZ
... für die ganze Familie

stets modisch
und recht preisgünstig

KASSEL, Wilhelmsstr. 13
und Witzenhausen

KAUFT BEI
UNSEREN
INSERENTEN

Hans Herrmann
Sattlerei — Polsterei
Spangenberg, Ruf 05663 - 528

Möbel - Gardinen
Jalousienen - Umarbeitung
von Polstermöbel
preiswert und fachmännisch

BUCHDRUCKEREI
HUGO MUNZER
3509 SPANGENBERG
Postfach 69
Fernruf 05663 - 234

Anfertigung sämtlicher
Geschäfts- und
Werbedrucksachen
in Ein- und Mehrfarbendruck

Druck:
Spangenberger Zeitung
Bebraer Nachrichten

Höre fleißig auf alle Volkslieder, sie sind eine Fundgrube der schönsten Melodien und öffnen dir den Blick in den Charakter der verschiedensten Nationen

Robert Schumann

FELIX FIAND GMBH. 5450 NEUWIED AM RHEIN
TELEFON (02631) 22244-45 · FERNSCHREIBER 8622898

FÜRSTENBERGERHOF

Fürstenbergerhof-Kellereien GMBH

MAINZ AM RHEIN · WEINBAU · WEINGROSSKELLEREIEN

Qualitätsweine vom Erzeuger
direkt zum Verbraucher

Rheinweine, Moselweine, Naheweine, Pfälzerweine
Rotweine, Traubensäfte, Sekte, Weinbrände
— auch Einzelverkauf — vermittelt unser Kundendienst

Auslieferungslager: Eckhardt Möller, Spangenberg
Platzgasse 5 **Ruf 05663 - 594**

Immer gut frisiert und gepflegt
in Ihrem Spezial-Damen-Salon
MARIANNE BUNZEL *SPANGENBERG*
Friseur-Meisterin *Obergasse 6*
Telefon 05663 - 498

Gustav Bachmann
LEBENSMITTEL
UND FEINKOST
Spangenberg
Klosterstraße 3

Rolf Junghanns
Fleischermeister
Wurst- und Fleischwaren
in bekannter Güte
und reichlicher Auswahl
Spangenberg, Klosterstr. 2
Telefon 05663 - 261

Karl Schmoll, Spangenberg
Zimmerei
Treppenbau
Bauschreinerei
Spangenberg *Telefon 05663 - 297*

Hans Bernklau
Lebensmittel - Feinkost
SPANGENBERG
Eigene Scholle
Ruf 05663 - 516

Gasthaus
Hindenburg
Inhaber L. Drescher
Moderne Fremdenzimmer
Vereinsräume
gepflegte Getränke
und gute Küche
SPANGENBERG
Neustadt, Ruf 05663 - 270

Bahnhofsgaststätte
Spangenberg

Pächter Heinrich Böker

Hessisches Löwenbier
Gepflegte Getränke
Gutbürgerliche Küche

Wilhelm Möller, Malermeister

Spangenberg Louis-Salzmann-Straße 5

Ausführung aller Malerarbeiten

AUGUST MÄNZ

Peitschen-, Stock- und Lederwarenfabrik
Spangenberg

Fabrikation von:
Peitschen - Hosenträgern - Sportgürteln - Rucksäcken
Gepäckriemen - Spazierstöcken
Hundesportartikel aller Art

neuform

Drogerie Genschow

Inhaber: Dietrich Genschow

AVD

Parfümerie *Fotofachgeschäft*
neuform-Reformabteilung *Tapeten*
Spangenberg, Rathausstraße 3
Touropa- Scharnow- Hummel-Reisen

Café am Liebenbachbrunnen

Konditorei Bäckerei

Ernst und Wilfried Staub

Spangenberg, Am Markt, Ruf 05663-351

Woelm'sche Apotheke
+ Drogerie

Pächter: Helene Görner

Spangenberg, Am Markt, Fernruf 05663-317

HEINRICH SIEBERT

Kohlenhandlung - Heizöl - Fuhren aller Art

Spangenberg, Fernruf 05663-352

MAX BAUERFEIND

Blusen- und Kleiderfabrik

Spangenberg, Fernruf 05663-269

MC CORMICK IHC

Qualitätsmaschinen

Ersatzteile — Landmaschinen
Reparaturwerkstatt
Nähmaschinen
Herde — Öfen
Waschautomaten

J. H. HERBOLD

SPANGENBERG Fernruf 05663 - 333

Barthel Brübach

TEXTILHAUS
DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

SPANGENBERG FERNRUF 05663 - 254

BUCHHANDLUNG
Otto Ellrich
Papier- und Schreibwaren
Bildeinrahmung
Toto- und Lotto-Annahme
Spangenberg - Klosterstr.

R. Margolin

Ausführung sämtlicher
Fotoarbeiten

SPANGENBERG
Fernruf 05663- 274

Friedrich Beckmann

Bierverlag der Herkules-Brauerei

Sinalco - Johanniter Quelle, Bad Wildungen - Florida Boy

Pepsi-Cola - Weine - Spirituosen - 3 Richter 433 Erzeugnisse

Beckers-Fruchtsäfte - Granini-Trinkfrucht

Spangenberg - Fernruf 05663 - 200

Brot- und Feinbäckerei

Wilhelm Mohr *Inhaber: Georg Mohr*

Täglich frisches Kaffee- und Teegebäck

Torten - Schokoladen - Pralinen

Spangenberg - Obertor

Georg Gischler · Fleischermeister

Wurst- und Fleischwaren
in bekannter Güte und reicher Auswahl

Spangenberg - Rathausstraße

Rostbratwurststand auf dem Festplatz

Kurt und
Herbert Siebert

Malermeister

Ausführung aller einschlägigen Arbeiten

Spezialgeschäft in Farben, Lacken, Tapeten

Spangenberg - Obergasse

Ruf 05663 - 273

Heinz Köpp

Elektro- und Sanitär-Installation

Elektrogeräte, Herde, Öfen

Beleuchtungskörper

Spangenberg, Langegasse

Fernruf 05663 - 401

KLAUS HÜBNER

KRAFTFAHRZEUGE

6441 NAUSIS über BEBRA *Telefon 05663 - 561*

Auf Anruf zur Stelle . . .

JUSTUS BLACKERT

Grubenentleerung Schlammsaugebetrieb

3509 BERGHEIM/SPANGENBERG

Fernruf Spangenberg 05663 - 524

KONRAD SCHULZ

Inhaber Heinrich Schulz

Schlepper - Land- und Haushaltsmaschinen

Reparaturwerkstatt - Mäh- und Lohndrusch

Vockerode-Dinkelberg - Fernruf Spangenberg 05663 - 393

Bau- und
Möbelschreinerei
Möbelhandlung
ERICH HORN
Pfieffe

Fernruf 05663 - 505

Werner Zeitelhack

Bagger- und
Planierarbeiten
Wegebau
und Abbrucharbeiten

SPANGENBERG
Kirchplatz 4
Telefon 05663 - 585

Möbelhaus Schmidt

Größtes Fachgeschäft am Platze

Große Auswahl
Niedrige Preise
Eigene Finanzierung

täglich, auch sonntags zur unverbindlichen Besichtigung geöffnet
Obergasse 10-12
Ruf 05663 - 418

Bau- und Möbel-Schreinerei
Bestattungsinstitut
Überführungen

Georg Schmidt
Schreinermeister

Schenken auch Sie mir Ihr Vertrauen, wenn es um Ihre fachgerechte Haarpflege geht.

Für Ihre Haarpflege stehe ich Ihnen zu einer Beratung gern zur Verfügung.

Mode-Haarteile für Damen und Herren in allen Ausführungen.

65 Jahre

Damen- und Herren-Salon
PARFÜMERIE
GEORG SCHAUB
SPANGENBERG
Rathaus Straße 2
Fernruf 05663 - 272

Christian Siebert
Wilhelm Asthalter

Schuhwaren

SPANGENBERG

Obergasse 11

Kundendienst der
Frankfurter Allianz
Versicherungs-Aktiengesellschaft

Hauptvertretung
Dieter Hoppenkamps
Spangenberg
Klosterstraße 7
Telefon 05663 - 583

Willy Diebel

Uhrmachermeister u. Optiker

Uhren - Schmuck

Bestecke - Optik

SPANGENBERG
Ruf 05663 - 463

Paul Hoffmann

Schuhmachermeister

Schuhwaren - Reparaturen

Gut sortiertes Lager

Spangenberg, Jägerstraße

Fritz Fett

ARCHITEKT

Hoch- und Tiefbau

Spangenberg *Fernruf 05663 - 379*

Gärtnerei

WERKMEISTER

Spangenberg, Jahnstraße 12

Telefon 05663 - 389

Blumengeschäft in der Klosterstraße

Karl Ackermann

Omnibusbetrieb *Aral-Tankstelle*

3509 Spangenberg *Telefon 05663 - 263*

Obstkelterei Theune

Inhaber: Uwe Theune

Herstellung von Süßmosten aller Art

Spangenberg *Ruf 05663 - 360*

Wilhelm Sandrock

Bauunternehmung

6441 Obergude über Bebra

Fernruf: Rotenburg 06623 - 853

METALLBAU OTTO

Bau moderner Haustüren und Fenster.
Metall-Türen und Metall-Fenster bieten viele Vorteile,
sie sind unbegrenzt haltbar und wirken repräsentativ.

Deswegen bestellen Sie bei **METALLBAU OTTO**
3437 Hessisch Lichtenau Ruf 05602 - 554

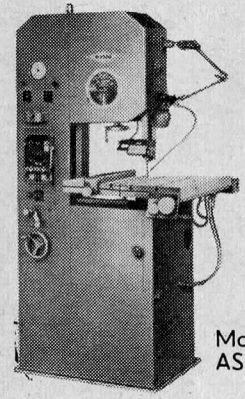
Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft
BEZIRKSDIREKTION KASSEL
Wir bieten Versicherungen gegen:
Feuer, Explosionsschäden, Betriebsunterbrechungsschäden, Einbruch-, Beraubungs-, Leitungswasser-, Maschinen-, Glas-, Hausrat-, Sturm-, Transport-, Unfall- und Haftpflichtschäden
Vertreten durch:
PHILIPP HAST, Spangenberg, Teichberg 468, Ruf 05663 - 264

Gerhard Goischke
Gärtnerei
und Blumengeschäft
SPANGENBERG
Bahnhofstraße

Wilhelm Hoppach
Sattlerei - Polsterei
Dekorationen
Möbel
Spangenberg, *Bahnhofstr. 6*

WESPA

METALL-BANDSÄGEMASCHINEN



Modell
AS - 4

wirtschaftlich ●

alle Welt

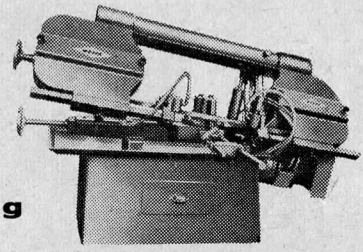
leistungsfähig

● known in the world ●

modern

gehen

● zuverlässig



Modell Wespa 260

WESPA Maschinenfabrik G. m. b. H.

3509 **Spangenberg,** Am Sportplatz

AUGUST ELLRICH OHG

TEXTILWAREN

SPANGENBERG NEUSTADT 5
FERNRUF 05663 - 364

HEINRICH MOHR

Lebensmittel
Feinkost
Haushaltswaren

SPANGENBERG
NEUSTADT 3
RUF 05663 - 209

WIR BERATEN UND BEDIENEN SIE ...

in allen Angelegenheiten über
Bankgeschäfte
Bausparen
Versicherungen

Gehen Sie zur

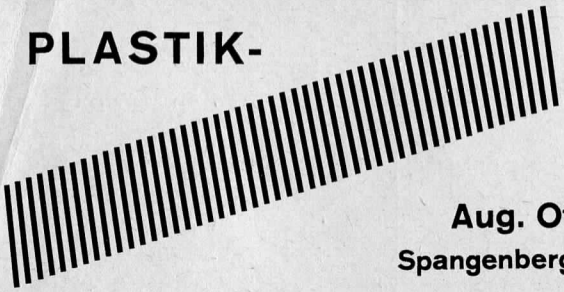
Raiffeisenkasse

in
3509 SPANGENBERG
BANK FÜR JEDERMANN

HOTEL
Stadt Frankfurt
Inh.: Ernst Lindner
Gute Küche und
gepflegte Getränke
SPANGENBERG
Klosterstraße

Medizinal-Drogerie
Erich Streich
Parfümerie - Kosmetik
Drogen - Farben - Lacke
SPANGENBERG
Neustadt

PLASTIK- **ZAUN**



Aug. Otto Söchting
Spangenberg, im Dörnbach

Karlsruher Fahnenfabrik, 75 Karlsruhe
Werderstraße 2 - Telefon 6 41 45

eine große Fachfirma
für künstlerische Vereinsfahnen - Fahnenbänder - Tischwimpel
Abzeichen - Instandsetzung zerrissener Fahnen - jeglicher
Vereinsbedarf - Transparente - Leihfahnen - Festbedarf

Lieferant der neuen Fahne an die „Liedertafel"

Katalog gratis

GH

PARKETT

fix und fertig verlegt,
in Missanda, Afrormosia,
Muhuhu, Wenge/Panga-
Panga, Mecrusse, außer-
gewöhnlich hart und strapazierfähig, interessante Maserungen und wunderbare Farbnuancen von einziger Schönheit, weiterhin die bekannten Eichen-Sortierungen.

FENSTER
TÜRE
ELEMENTE

In Normgrößen aus Mahagoni,
bestens verarbeitet und preis-
günstig ab Lager lieferbar.

GÜNTER HÖHNS

Sägewerk Holzhandlung Parkett Normfenster Türen
3509 SPANGENBERG Telefon 05663 - 413

Gaſtwirtschaft

„Zum Vocketal"

GEORG KÖRDEL

Vockerode-D.

Beliebtes Ausflugslokal

E. Krause & Sohn

Lebensmittel - Weine

Spirituosen

Glas - Porzellan

Spangenberg

Obergasse Ruf 05663-206

Am Markt Ruf 05663-436

Carl Fettmilch KG

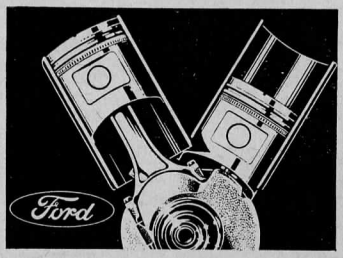
Großhandel - Baubeschläge
Eisenwaren - Werkzeuge
Angelgeräte

Melsungen *Ruf 2693*
Kassel *Ruf 16721-2*
Münden *Ruf 2714*

Heinrich Geller

Maßschneiderei

Vockerode-D.



Das haben sie alle gemeinsam: Zuverlässigkeit und langes Leben

Wenn das zwei wichtige Punkte sind, die Sie bei Ihrem nächsten Autokauf gesichert haben wollen — sollten Sie FORD wählen. Das V-Motoren-Prinzip ist überlegen. Erbarmungslose Tests haben es erwiesen. Das starke Herz Ihres FORD ist auch nach vielen zehntausend Kilometern noch jung und voll Temperament. Verzichten Sie nicht darauf! Machen Sie bei uns eine Testfahrt!
Ford — die Linie der Vernunft

Autohaus Jung

Ford-Haupthändler

3508 Melsungen

Nürnberger Straße 17-19

Telefon 05661 - 2537

Richtig sparen –

vorteilhaft sparen durch persönliche Beratung

Kontensparen
prämienbegünstigt sparen
Bausparen
Wertpapiersparen

VOLKSBANK

Eine Volksbank erkennen Sie an diesem Zeichen

Wenn Geld

Geld bringen soll oder Geld gebraucht wird

VOLKSBANK

Eine Volksbank erkennen Sie an diesem Zeichen

ÄNNE FRANK

Lebensmittel
Feinkost
Wein und Spirituosen

SPANGENBERG
Kirchwiesenbogen 5
Ruf 05663 - 461

OPEL

Anerkannter
Opeldienst

Max Becher
SPANGENBERG
Telefon 05663-286
Verkauf - Kundendienst
GASOLIN-Tankstelle

Audi

W. LÖWE
MELSUNGEN
Nürnbergerstraße
Telefon 05661 - 2660

Auto-Union und
Hanomag-Vertretung

Reinhard Völke

Führender
Damen- und Herren-Salon
am Platze

SPANGENBERG
Neustadt 9

Konrad Sonntag

Bauschlosserei

●

Anfertigung von
Treppengeländer und
Gartenzäunen
Öfen und Herde

SPANGENBERG
Neustadt

Franz Hoppach

BP - Tankstelle
SUPER MIX

Gute An- und Abfahrt

SPANGENBERG
Melsunger Straße

ERNST KOBER
LEBENSMITTEL

Besondere Spezialität:
Roßbacher 3 Richter 433

SPANGENBERG
TEICHBERG

Gast- und Pensionshaus
Deutscher Kaiser
Inhaber M. u. K.-H. Entzeroth

Fremdenzimmer
Gutbürgerliche Küche
Gepflegte Getränke

Spangenberg, Rathausstr.
Ruf 05663 - 220

Der erste Angestellte in der von Bernhard Braun 1839 gegründeten Firma war Heinrich Bernhard. Das gute Betriebsklima hat sich seit über 125 Jahren bewährt, denn heute ist sein Enkel, Wilhelm Bernhard, im gleichen Unternehmen beschäftigt. Die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung unserer Stadt und ihrer Einwohner ist eng mit der Firma B. Braun verbunden. 1800 Menschen aus Melsungen und Umgebung arbeiten heute in den arbeitstechnisch hervorragend eingerichteten Produktionsstätten, um mit ihrer Hände Werk der Human-Medizin in der ganzen Welt zu dienen.

B. Braun Melsungen